



## Heuten lesen Sie

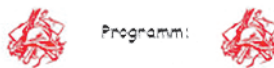
- **Sitzungstermine** Seite 2
- **Stellenausschreibung** Seite 2
- **Sprechzeiten für das Standesamt im Juli 2016** Seite 3
- **Investorencasting für die Nachnutzung des Objektes „Zur Linde Sydower Fließ“** Seite 4
- **16. Wukenseefest in Biesenthal** Seite 7
- **Einladung der Jagdgenossenschaft Klobbicke** Seite 9
- **Veranstaltungsplan Begegnungsstätte und Bibliothek** Seite 16
- **Bürgerforum für eine lokale Agenda 21 in Biesenthal** Seite 17
- **Gottesdiensttermine** Seite 18
- **Bereitschafts- und Notdienste der Ärzte und Apotheken** Seite 18
- **Veranstaltungen – Termine – Information** Seite 19
- **Neues aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen** Seite 20
- **Tramper Geschichten** Seite 23
- **Heimatgeschichte Biesenthal** Seite 24

## 20 Jahre Jugendfeuerwehr Grüntal



Die Jugendgruppe der Feuerwehr Grüntal feierte bei strahlendem Sonnenschein ihr 20-jähriges Jubiläum. **Mehr auf Seite 14**

### **21. Amtsfeuerwehrtag** des Amtes Biesenthal-Barnim am Samstag, den 11. Juni 2016 auf der Feuerwehrwettkampfbahn - Bahnhofstraße in Rüditz



Programm:

09.00 Uhr

Appell und Eröffnung der sportlichen Wettkämpfe durch den Amtsdirektor und den Amtwehrführung

ab 09.30 Uhr

Vergleichskämpfe der Feuerwehren des Amtes Biesenthal-Barnim sowie der polnischen Gastwehren

ab 14.00 Uhr

Siegerehrung der Mannschaften



ca. 15.00 Uhr

Ende der Veranstaltung



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Für sportliche Unterhaltung der Kleinen wurde ebenfalls etwas vorbereitet.



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher,  
die unsere Mannschaften kräftig  
anfeuern!!!

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

SITZUNGSTERMINE

MI   08.06.	19 Uhr	HH Sozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
DO   09.06.	19 Uhr	StVV Biesenthal	Danewitz
MO   13.06.	19 Uhr	Amtsausschuss	Gemeinde Rüdnitz
DI   14.06.	19 Uhr	Ortsbeirat Danewitz	Gem.haus Danewitz
MI   15.06.	19 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
DO   16.06.	19 Uhr	GV-Sitzung Rüdnitz	BGstätte Rüdnitz
	19 Uhr	GV-Sitzung Sydower Fließ	GZ Tempelfelde
MO   20.06.	19 Uhr	GV-Sitzung Breydin	Kulturraum Trampe
	19 Uhr	Hauptausschuss Melchow	TBZ Melchow
DI   21.06.	19 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
DI   28.06.	19 Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	BGstätte Rüdnitz
DO   30.06.	19 Uhr	GV-Sitzung Marienwerder	Ruhlsdorf

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich und können bei Frau Haase – Sitzungsdienst – ☎ 03337 / 459925 erfragt werden.  
*Im Auftrag Haase, Sitzungsdienst*

**Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger:**

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim, Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Dieck, Zimmer 304

Tel: (03337) 45 99 23 oder 4599 0, Fax: (03337) 45 99 40

E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

**Annahmezeiten:**

MO, DO 9–12 Uhr, 13–15 Uhr | DI 9–12 Uhr, 14–18 Uhr

**Annahme von Anzeigen:**

Wolfgang Beck, Tel. (03337) 45 10 20, Fax (0 33 37) 45 09 19

E-Mail: amtsblatt@gmx.de

**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers **14. Juni 2016**

**Erscheinungsdatum: 28. Juni 2016**

**Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Juni übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche!**

*Ihre Amtsverwaltung*



**IMPRESSUM BIESENTHALER ANZEIGER**

**Herausgeber, Druck und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de,

**Verantwortlich für den Gesamthalt:** Michael Buschner

**Redaktion:** Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Berliner Straße 1, 16359 Biesenthal, Telefon (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Die Inhalte des Biesenthaler Anzeigers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Die Redaktion geht davon aus, dass zugesandte Fotos und Bilder frei von Rechten Dritter sind und keine Urheberrechte oder Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen. Die rechtliche Verantwortung hierfür liegt allein beim Autor.

**Anzeigenannahme:** Wolfgang Beck, Telefon (0 33 37) 45 10 20, amtsblatt@gmx.de

**Bezugsmöglichkeiten:**

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt. **Ein Rechtsanspruch auf Erhalt besteht nicht!** Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich. Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5 erhältlich.

**Sprechstunde der Schiedsstelle**

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 28. Juni** in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr im Amtsgebäude in der Berliner Straße 1, **Raum 207** statt.

**Stellenausschreibung**

Die **Stadt Biesenthal**, amtsangehörige Gemeinde des Amtes Biesenthal-Barnim, schreibt zum 01.08.2016 zwei Stellen zur Besetzung mit

**Erzieherinnen/ Erziehern für die Kita „Knirpsenland“ in 16359 Biesenthal, Bahnhofstraße 105** aus.

Die wöchentliche Basisarbeitszeit beträgt **30 Stunden**, die Option der Erhöhung der Arbeitszeit bis zu 40 Wochenstunden ist bei Bedarf gegeben.

Die Stelle ist befristet für ein Jahr, mit der Option der Weiterbeschäftigung.

**Anforderung:**

Die Bewerber/innen **müssen** über eine abgeschlossene **Berufsausbildung zum /zur „Staatlich anerkannten Erzieher/in“** verfügen.

**Erwartung:**

Ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Flexibilität und Eigenständigkeit in der Arbeit mit den Kindern werden vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG S 8a.

**Bewerbungen mit:**

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischem Lebenslauf
- Zeugnisse über die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung
- **Arbeitszeugnisse (auch der vorherigen Arbeitgeber)**
- lückenloser Tätigkeitsnachweis
- Gesundheitszeugnis

sind bis spätestens 10.06.2016 zu richten an:

Amt Biesenthal-Barnim

Ausschreibung „Erzieher/in Stadt Biesenthal“

z. Hd. Frau Blanck

Berliner Straße 1

16359 Biesenthal

Nur vollständige, aussagefähige Bewerbungsunterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Bei gleicher Eignung und Befähigung werden Schwerbehinderte vorrangig berücksichtigt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehende Bewerbungen bleiben unberücksichtigt.

Die Rücksendung Ihrer Unterlagen erfolgt, bei Vorliegen eines ausreichend frankierten Rückumschlages, nach Abschluss des Verfahrens. Mit der Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

*Im Auftrag*

*Blanck*

*SB Personal*

INFORMATIONEN AUS DER AMTSVERWALTUNG

## Sprechzeiten des Standesamtes im Juli

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Juli wird es veränderte Sprechzeiten im Standesamt geben:

Donnerstag, 07.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Montag, 11.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag, 12.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 14.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag, 19.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 21.07.2016	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Zum Thema Rattenbefall: Wie kann vorgebeugt werden?

Seit einiger Zeit und immer wieder im Frühjahr erhält das Gesundheitsamt Beschwerden wegen Rattenbefall. Leider sind die Verursacher nur sehr schwer zu ermitteln.

### Was man über Ratten wissen sollte:

Ratten sind äußerst anpassungsfähig, haben eine ausgeklügelte Sozialstruktur und sind sehr vermehrungsfreudig. Ihr Riech- und Tastsinn ist sehr gut ausgebildet und sie verfügen über ein sehr gutes Gehör. Ratten sind dämmerungsaktiv und können sehr gut schwimmen, sie legen Nahrungsvorräte an und können durch ihren hervorragenden Geruchssinn ihre Nahrung (Ratten sind Allesfresser) über große Entfernungen orten. Rudelmitglieder und ihr Revier werden über Duftnoten am Geruch erkannt. Die Nagezähne wachsen ständig nach, sie schleifen aneinander und werden sehr scharf. Mit ihrem speziellen Gebiss können sie sogar Hartkunststoffe und Metalle wie Blei, Aluminium, Kupfer und Weißblech durchnagen. Sie können kleinste Löcher ab ca. 5mm<sup>2</sup> „benagen“ und so in Gebäude oder in Futterbehälter eindringen. Ratten leben in Verbänden, darin können bei guten Bedingungen bis zu 50 Tiere heranwachsen. Ihre Wohnkessel liegen ca. 20 bis 50 cm unter der Erde. Ihre Eingänge sind etwa faustgroße Löcher im Erdreich. Die Vermehrungsrate ist enorm, ein Rattenpaar und deren Nach-

kommen können im Jahr bis zu 1000! Nachkommen produzieren. Jährlich können ca. 4-7 Würfe mit ca. 8-12 Junge pro Wurf bei einer Tragezeit von 23 Tagen zur Welt kommen. Die Geschlechtsreife tritt in ca. 2-3 Monaten ein. Ratten werden ca. 1 ½ Jahre alt.

### Wie kann man Rattenbefall vermeiden?

- Keine Lebensmittel auf den Komposter werfen, auch nicht in verschlossenen Kompostern, der Geruchssinn wird die Ratten anlocken!
- Bei Kleintierhaltung (Hühner ect.) keine Futterreste liegen lassen, auch Hunde-, Katzen- und Vogelfutter können Ratten anlocken.
- Ratten benötigen viel Wasser, sie trinken durchschnittlich zwischen 14 und 30 x täglich. Für ihre Nahrungs- und Wassersuche legen sie bis zu 5 km Strecke zurück.
- Halten Sie Türen und Kellerfenster geschlossen, sichern Sie Futter- und Nahrungsquellen.
- Wer Ratten mit Gift selbst bekämpfen will, muss über entsprechende Sachkunde verfügen. Bei falscher Anwendung der Mittel besteht die Gefahr einer Ausbildung von Resistenzen. Durch falsche Anwendung ist schon eine Giftgeneration in einer Region von Deutschland wirkungslos geworden. Bitte beauftragen Sie eine Fachfirma.

Monika Duenow, Landkreis

## Rosenrabatten in der August-Bebel-Straße Biesenthal

Sehr geehrte Verkehrsteilnehmer, sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen, dass in der August-Bebel-Straße in Biesenthal, die Rabatten mit Rosen durch die Hoffnungstaler Werkstätten mit viel Liebe neu bepflanzt wurden. Es mag sein, dass die Rosen an den Parktaschen ein bisschen hinderlich beim Ein- und Aussteigen sein können. Aber wenn die Rosen dann in voller Blüte stehen, ist es eine Augenweide für alle und eine

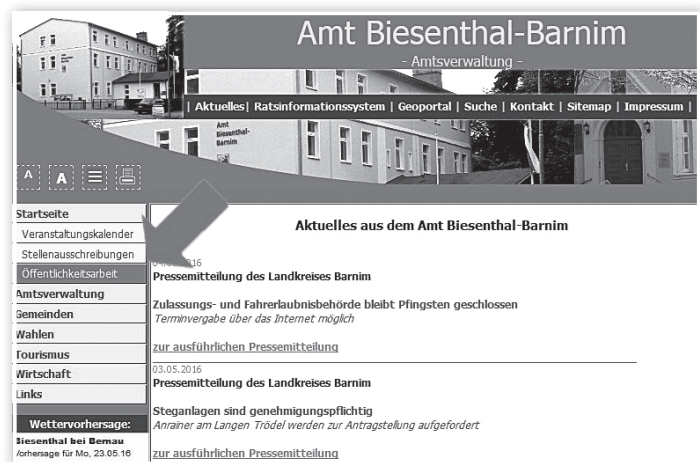
weitere Verschönerung der Ortsdurchfahrt. Eine Bitte an Sie, liebe Verkehrsteilnehmer, vermeiden Sie Beschädigungen an der Bepflanzung. In der Bepflanzung steckt nicht nur viel Arbeit sondern auch ein erheblicher finanzieller Aufwand. Recht herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Beatrix Waga  
SB Ordnung

## Biesenthaler Anzeiger DIGITAL

Den Biesenthaler Anzeiger können Sie sich auch auf unserer Homepage [www.amt-biesenthal-barnim.de](http://www.amt-biesenthal-barnim.de) ansehen. Diesen

finden Sie unter der Rubrik „Öffentlichkeitsarbeit“ in der Aufstellung auf der linken Seite.



# Aufruf zur Teilnahme an dem Investorencasting für die Nachnutzung des Objektes „Zur Linde“ in Sydower Fließ

## Gegenstand des Verfahrens

Die Gemeinde Sydower Fließ liegt in einer naturreichen Umgebung im Landkreis Barnim und gehört zu dem Amt Biesenthal-Barnim. Für die Nachnutzung des Objektes „Zur Linde“ führt die Gemeinde ein offenes, formloses Interessenbekundungsverfahren durch. Hierbei sollen sämtliche Möglichkeiten für das Objekt unter den bestehenden örtlichen, baulichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden. Der zukünftige Nutzer soll das Objekt mit seinem Betreiberkonzept in die Gemeinde bzw. Umgebung bestmöglich integrieren. Das Objekt wurde bis 2008 als gastronomische Einrichtung genutzt. Bis Ende 2018 soll das Objekt zu einem marktüblichen Preis verpachtet werden. Der Erwerb des Objekts ist ab dem 1. Januar 2019 möglich.

## Projekt

Ziel des Investorencastings ist die nachhaltige Nutzung des Objekts „Zur Linde“.

### Lage/Eigentümer:

Gemeinde Sydower Fließ

### Anschrift:

Lindenstr. 21, 16230 Sydower Fließ OT Tempelfelde  
Grundstücksgröße: ca. 870 qm  
Gebäude:

zweigeschossiges Hauptgebäude mit Saal und Keller, eingeschossiges Nebengebäude  
Nutzfläche: ca. 745 qm

Sämtliche Genehmigungen für die Umsetzung etc. sind durch den Nachnutzer einzuholen.

Das Objekt ist bis Ende 2018 förderrechtlich gebunden. Weitere Informationen zu den Kriterien erhalten Sie in dem Besichtigungstermin oder bei Herrn Pinnow, SB Förderung/Vergabe, 03337/459936, [pinnow@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:pinnow@amt-biesenthal-barnim.de).

## Inhalte und Anforderungen an die Bewerbung zum Interessenbekundungsverfahren

Im Rahmen dieses Investorencastings gibt die Gemeinde Sy-

dower Fließ den Interessenten die Gelegenheit, sich mit einem schlüssigen Konzept zur nachhaltigen Nutzung des Objekts „Zur Linde“ zu bewerben. Dabei

Das Investorencasting wird als nichtförmliches Verfahren durchgeführt. Die im Rahmen des Verfahrens ausgetauschten Unterlagen sowie mündliche

Möglichkeit gegeben, das gesamte Objekt am 18. Juni 2016 zwischen 10.00 und 13.00 Uhr zu besichtigen.

## Abgabefrist für die Bewerbung zum Interessenbekundungsverfahren

Die Einreichung der Unterlagen hat bis einschließlich 8. Juli zu erfolgen an:

Amt Biesenthal-Barnim  
z.H. Frau Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerservice, Interessenbekundungsverfahren „Zur Linde“  
Berliner Str. 1  
16359 Biesenthal  
E-Mail: [doeber@amt-biesenthal-barnim.de](mailto:doeber@amt-biesenthal-barnim.de)  
Telefon: 03337/4599 - 22  
Fax: 03337/4599 - 43

Jede Interessenbekundung wird in einfacher Ausfertigung in Papierform und zusätzlich per E-Mail (bis max. 10 MB) benötigt. Zulässige Formate für die elektronische Form sind das Adobe PDF-Format und Anwendungen des Microsoft Office Pakets.

## Auswertung der Interessenbekundung

Durch ein Gremium aus Gemeindevertretern erfolgt die Auswertung der eingereichten Konzepte, die sodann als wichtige Grundlage für die erforderlichen politischen Entscheidungen genutzt werden. Transparenz, Gleichbehandlung und Unparteilichkeit der Auswertung sind gewährleistet. Folgende Kriterien werden zur Beurteilung der Interessenbekundungen schwerpunktmäßig herangezogen:

- Betreiberkonzept
- Investitionsplan/Finanzierungskonzept
- Mehrwert für die Gemeinde
- Langfristigkeit/Nachhaltigkeit

Den Bewerbern wird die Gelegenheit zur Präsentation in geeignetem Rahmen gegeben.



sollen die eingereichten Unterlagen enthalten:

- Konzept zur langfristigen Nutzung sowie ggf. Entwicklungsmöglichkeit des Objekts „Zur Linde“ (max. 5 Seiten)
- Darstellung der Wirtschaftlichkeit/Finanzierung
- Zeitplan für die Umsetzung  
Angabe zu beabsichtigten Baumaßnahmen
- Angaben zum Träger/Interessenten (Gesellschaftsform etc.)
- Referenzen erwünscht

## Rahmenbedingungen für die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren

Abstimmungen dienen der erfolgreichen Projektierung bzw. Durchführung des Bewerberverfahrens. Es besteht ausdrücklich kein Anspruch auf Durchführung eines Vergabeverfahrens oder eine vertragliche Bindung mit einem Bewerber. Eine Erstattung der Kosten, die den Interessenten bzw. Teilnehmern entstehen oder Vergütungen sind ausgeschlossen. Die Gemeinde Sydower Fließ behält sich das Recht vor, das Verfahren jederzeit ohne Angabe von Gründen ohne Ergebnis zu beenden.

Allen Interessenten wird die

Biesenthal, den 20. Mai 2016

## Baum des Jahres 2016: Winterlinde – viele Biesenthaler bei Pflanzaktion dabei

In der Stadt Biesenthal ist es inzwischen eine Tradition geworden, am Tag des Baumes, den Baum des Jahres zu pflanzen. Initiator dieser „Baum des Jahres“ Aktion ist die Dr. Silvius Wodarz Stiftung. Durch sie wird jährlich auch eine Baumkönigin in einer Veranstaltung im Oktober eines jeden Jahres im Berliner Zoo gewählt. In diesem Jahr ist Frau Lil Wendeler zur Baumkönigin gewählt worden. Der Bürgermeister der Naturparkstadt Biesenthal ist Schirmherr der Biesenthaler „Baum des Jahres“ Aktion und so pflanzte Carsten Bruch am 30. April um 14:30 Uhr, nunmehr schon zum zweiten Male, im Langeröner Weg den Baum des Jahres. In diesem Jahr ist es die *Tilia cordata* (Winterlinde). Aus terminlichen Gründen konnte ihn die diesjährige Baumkönigin dabei nicht unterstützen. Unterstützung erhielt er aber von vielen Biesenthalern, die es sich nicht nehmen ließen, den schönen Frühlingsnachmittag bei 18 Grad Celsius und Sonnenschein für einen Spaziergang zu nutzen. Frau Bonsiepen und Frau Müller legten bei der Pflanz-



zung mit Hand an, die beiden jüngsten Helfer waren mit der Gießkanne fleißig und sorgten für die junge Winterlinde für das erste Wasser in freier Natur. Zum feierlichen Spatenstich gab es dann auch ein Gläschen Sekt und für die beiden jüngsten Helfer Orangensaft.

Die Winterlinde stammt aus der Aufzucht der Hoffnungstaler Werkstätten. Die Technischen Dienste der Stadt Biesenthal und die Firma Märkisch Grün schufen die Pflanzgrube und sorgten für eine nährhafte Bodenmischung, damit die Winterlinde gut wurzeln und damit gut ge-



deihen kann. Sicher wird sie schnell heimisch werden. Sie ist ja im Langeröner Weg nicht allein.

Der Langeröner Weg wird von vielen „Bäumen des Jahres“ flankiert, beginnend mit der Stiel-Eiche als Baum des Jahres 1989 über die Buche (Rotbuche) 1990, die Sommer-Linde 1991, die Berg-Ulme 1992, dem Speierling (Wildobstbaum) 1993, der Eibe 1994, dem Spitz-Ahorn 1995, der Hainbuche 1996, der Eberesche 1997, der Wild-Birne 1998, der Silber-Weide 1999, der Sand-Birke 2000, der Esche 2001, dem Wacholder 2002, der Schwarz-Erle 2003, der Weiß-Tanne 2004, der Rosskastanie 2005, der Schwarz-Pappel 2006, der Wald-Kiefer 2007, der Walnuss 2008, dem Berg-Ahorn 2009, der Vogel-Kirsche 2010, der Elsbeere 2011, der Europäischen Lärche 2012, dem Wild-Apfel 2013, der Trauben-Eiche 2014, dem Feld-Ahorn 2015 bis aktuell zur Winter-Linde 2016. Entsprechende Baumschilder weisen auf die einzelnen Bäume hin. Hier wird bis zum Sommer eine Komplettierung der Baumschilder erfolgen. In diesem Jahr pflanzte die Naturparkstadt Biesenthal viele Bäume, um ihr Stadtgrün zu verjüngen und aufzufrischen. Die Ahornallee wird wieder zu einer Ahornallee. Nach der rechtsseitigen Bepflanzung folgte nun die linksseitige Bepflanzung mit Rot-Ahorn und Feldahorn. Die Rudolf-Breitscheid-Straße wird zu einer Lindenallee. Dort wurden in den letzten beiden Jahren

84 *Tilia cordata* `Grennspire` (Winterlinden) gepflanzt. In der Richard-Ruthe-Straße wurden 10 *Prunus sargentii* (Scharlachs-Kirsche – reinrosa) im Bereich Bahnhofstraße – Rudolf-Breitscheid-Straße nachgepflanzt und 62 *Paulownia tomentosa* (Blauglockenbaum) gepflanzt. Im Bereich zwischen Puccinistraße und Hardenbergstraße wird in der Richard-Ruthe-Straße eine Blauglockenbaum-Allee entstehen.

Auch der individuelle Baumschutz der Naturparkstadt kann sich sehen lassen. Auf der Grundlage der seit 2006 für den Innenbereich geltenden Baumschutzsatzung der Naturparkstadt Biesenthal gehen viele Biesenthaler sehr sorgsam mit dem eigenen Baumgrün um. Es gibt unzählige Baum-Raritäten. Beispielhaft sei hier nur der Urwelt-Mammut-Baum auf einem Grundstück in der Rudolf-Breitscheid-Straße genannt. Hilfe und Unterstützung in Baumfragen finden die Biesenthaler dabei auch beim Baumbeirat der Naturparkstadt. Hier engagieren sich seit Jahren Frau Carina Vogel und Herr Peter Jahn. Durch ihren Rat und durch ihre Hilfe konnte schon so mancher Baum vor der Axt bewahrt werden.

Rumgesprochen hat sich zwischenzeitlich auch, dass für die Bäume eine Schutzzeit vom 01. März bis zum 30. September eines jeden Jahres gilt. Diese Zeit schützt nicht nur die Bäume vor großen Schnittmaßnahmen und Fällungen, sondern auch den Le-

bensraum vieler Tiere, insbesondere Vögel.

Im Jahr 2014 wurden die Linden in der Bahnhofstraße, Breite Straße, Lanker Straße von der Linden-Miniermotte geplagt. Viele Biesenthaler glaubten die Blätter der Linden seien verbrannt. Die Naturparkstadt Biesenthal versuchte mit natürlichen Mitteln diesem Problem zu begegnen und brachte ca. 100 Nisthilfen an. Nicht für die Motten, damit diese dort dann eingesammelt werden können, sondern für einheimische Vögel. Die Vögel fressen die Larven der Miniermotte. Für sie sind die Motten eine Delikatesse. Die Überlegung war also, möglichst viele Vögel in dem genannten Bereich anzusiedeln, da es „gutes Essen“ im Nistbereich ausreichend gab. Diese Überlegung ging auf. In der Nisthilfe am Tulpen-Baum nistete zum Beispiel ein Blaumeisen-Paar.

Die Plätze in den Nisthilfen waren zu 95 Prozent belegt. Im Jahr 2015 tauchte das Problem der Miniermotte in Biesenthal nicht auf. Andere Städte und Gemeinden hatten auch im Jahr 2015 wieder mit der Linden-Miniermotte zu kämpfen.

Leben in und mit der Natur, sie wahrnehmen, genießen und erhalten, das ist schön, wichtig, spendet Energie und Kraft. Mit dieser „Natur“ sorgsam umzugehen, ist Programm und Ziel der Naturparkstadt Biesenthal.

Freuen wir uns gemeinsam auf viel Grün und eine artenreiche Tierwelt, trotz Menschen oder gerade mit und für den Menschen.

Glitz

SB Baumschutz/Bauverwaltung



INFORMATIONEN AUS DEN GEMEINDEN

STADT BIESENTHAL

## Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Priesterpfuhl

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit lade ich Sie recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag, den 17.06.2016 um 19.00 Uhr ein. Ort der Versammlung: Gaststätte „Zum Alten Krug“ in Danewitz

### Tagesordnung:

1. Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.05.2015
4. Jahresbericht Jagdjahr 2015/16
5. Kassenbericht Jagdjahr 2015/16
6. Bericht des Rechnungsprüfers
7. Beschluss Nr.: 1/16 – Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2015/16
8. Wahlen:
- 8.1 Wahl des Vorstandes für die nächste Amtsperiode

- 8.2 Wahl eines Rechnungsprüfers
9. Beschluss Nr.: 2/16 - Haushaltsplan Jagdjahr 2016/17
10. Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung spendieren unsere Jagdpächter allen Jagdgenossen ein deftiges Wildbretessen. Für die Auszahlung des Reinertrages an die Mitglieder ist die Angabe der vollständigen Bankverbindung (IBAN, BIC) unbedingt erforderlich. Mitglieder, welche diese Angaben noch immer nicht hinterlegt haben, werden nochmals hierzu aufgefordert diese entweder beim Kassenführer Peter Voigt, Dorfstraße 67, 16359 Biesenthal OT Danewitz oder per Mail unter [info@fbg-barnimer-heide.de](mailto:info@fbg-barnimer-heide.de) mitzuteilen. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen

F.-W. Gesche  
Vorsitzender

### ➤ Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Dienstag 15:30–18:00 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1; Terminabsprache erbeten, ☎ 03337/2003

### ➤ Erreichbarkeit des Sekretariats

MO–DO 09:00–12:00 Uhr | DI 14:00–18:00 Uhr  
☎ 03337/2003, Fax 03337/3050, E-Mail: [buergermeister@biesenthal.de](mailto:buergermeister@biesenthal.de)

### ➤ Sprechzeiten des Ortsvorstehers von Danewitz, Detlef Matzke

jeden DI 18:00–19:00 Uhr oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus



### ➤ Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau

Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1  
Sprechstunde: der 2. Dienstag jeden Monats!  
Nächster Termin: **14. Juni**

## Geburtstag, Hochzeit oder Urlaub? Wo Besuch untergebracht werden kann

### Herzlich willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können maximal sechs Erwachsene und zwei Kinder übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig Ihre Mietwünsche anzumelden.

### Preise für Auswärtige:

- 50,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 90,00 € pro Wochenende (Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)
- 90,00 € pro Woche (Mo, ab 14 Uhr bis Fr, 10 Uhr)

### Preise für Bürger der Stadt Biesenthal:

- 35,00 € pro Nacht (ab 14 Uhr bis 10 Uhr)
- 75,00 € pro Wochenende

(Fr, ab 14 Uhr, bis Mo, 10 Uhr)  
• 75,00 € pro Woche

(Mo, ab 14 Uhr, bis Fr, 10 Uhr)  
Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9 bis 11 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich. Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50 Euro sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurückzahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

### INFO

#### Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
☎ (0 33 37) 20 03,  
Fax (0 33 37) 30 50  
Bürozeiten:  
MO–DO 09:00–12:00 Uhr,  
DI 14:00–18:00 Uhr

# 16. Wukenseefest vom 15. bis 16. Juli im Strandbad Wukensee

Brandenburgs schönstes Strandbad am Wukensee lockt mit Drachenbootfestival, bunten Kinderprogrammen und vielen Überraschungen.

Alle Paddellwilligen und Spaßmannschaften laden wir hiermit ganz herzlich zur Teilnahme am Drachenbootrennen ein. Viele Höhepunkte laufen an diesen Tagen parallel zum Drachenbootrennen. Die Formulare für die Anmeldungen finden Sie auf [www.drachenboote.org](http://www.drachenboote.org) oder den entsprechenden Link auf der Stadtseite unter [www.biesenthal.de](http://www.biesenthal.de).

## Programm

### Freitag, 15. Juli

- 9.00 Uhr Eröffnung, Begrüßung durch Bürgermeister und Rektorin der Grundschule „Am Pfefferberg“
- 9.30 Uhr Klassenvergleiche „Rutschstaffel“ der Klassen 3 bis 6  
Zeitläufe im Hindernislauf mit Rutschbahn der Klassen 1 und 2  
Wassertransportstaffel der Klassen 1 und 2  
Vorläufe „Schulmeisterschaft im Schwimmen der Klassen 4 bis 6  
Einzelwettkämpfe im Streckentauchen der Klassen 3 bis 6  
Schulmeisterschaft im Schwimmen der Klassenstufe 3
- 12.30 Uhr Siegerehrungen der Klassen 3 bis 6  
Mittagessen
- ab 13.00 Uhr Kinderschminken, Sportspiele u.a. Angebote mit dem Jugendkulturzentrum
- 13.00 – 15.00 Uhr Kinderprogramm: „Ihr Piraten und Captain Jack, wo habt ihr euren Schatz versteckt?“
- 15.00 Uhr Finale der Schulmeisterschaft im Schwimmen der Klassen 4 bis 6  
mit anschließender Siegerehrung
- 16.00 Uhr Drachenbootrennen der Klassen 4 bis 6  
mit anschließender Siegerehrung



### Samstag, 16. Juli

- 10.00 Uhr Eröffnung des Wukenseefestes durch den Bürgermeister Carsten Bruch  
Start des Drachenbootrennens

- ab 10.00 Uhr Buden öffnen auf der Festwiese mit vielen Aktionen, Bastelangeboten und Überraschungen, mit Kinder-Kettenkarussell, Piratenschiff-Hüpfburg mit Rutsche und einem gigantischen Fußball-Spaß für alle
- ab 10.30 Uhr Beach-Volleyballturnier
- 11.00 – 17.00 Uhr Kinderprogramm: „Ihr Piraten und Captain Jack, wo habt ihr euren Schatz versteckt?“
- ab 11.00 Uhr Kinderschminken mit der KITA „Sankt Martin“
- 13.00 – 18.00 Uhr Wuckizucki-Mitmachzirkus für Kinder jeden Alters
- ab 14.00 Uhr sportliche Spiele mit der KITA Knirpsenland
- 14.30 & 17.30 Uhr Auftritt der Studio K-Gruppe
- 15.00 Uhr Ponyreiten
- 18.00 Uhr Siegerehrungen
- 20.00 Uhr Abendveranstaltung mit Live-Band „Atemlos“
- 23.00 Uhr Höhenfeuerwerk über den Wukensee mit musikalischem Highlight

#### Eintrittspreise:

**Pro Person 5,- € für beide Tage, Kinder unter 1,50 m haben freien Eintritt. Es gibt keine Ermäßigungen. Alle Veranstaltungen sind im Preis enthalten.**

**Am Samstagabend haben wir ab 22.00 Uhr bis ca. 2.00 Uhr einen Shuttleverkehr vom Strandbad Wukensee eingerichtet. Sie können sich somit im Stadtgebiet Biesenthal bis zur Haustür fahren lassen. Eine Fahrt kostet pro Person 2,00 €.**

Nur Mut! Ein Boot – 16 Paddler (davon 6 Frauen) und ein Trommler – mehr ist nicht notwendig.

Der Kostenbeitrag beträgt 150,- € pro Mannschaft. Diese erhält hierfür 20 Eintrittsbänder.

Nähere Informationen erhalten Sie über den Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Telefon 03337 / 2003 und den Wukey's – Biesenthal Sportverein e.V. – Drachenbootsportverein, Frau Simone Drews – Tel. 0173/9527718.

(Änderungen vorbehalten)

Carsten Bruch

Ehrenamtlicher Bürgermeister

## Sponsoren- und Spendenaufruf für das 16. Wukenseefest der Stadt Biesenthal vom 15. bis 16. Juli

Liebe Biesenthaler, wie in den Jahren zuvor, organisiert die Stadt Biesenthal wieder das Wukenseefest.

Um diese, nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu einem städtischen Höhepunkt werden zu lassen, stellt die Stadt Biesenthal in ihrem Haushaltsplan finanzielle Mit-

tel zur Verfügung. Da diese Mittel zur Ausgestaltung des Festes bei Weitem nicht reichen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ich bitte Sie zu prüfen, inwieweit Sie dieses Fest finanziell unterstützen können. Im Eingangsbereich des Strandbades

Wukensee wird repräsentativ ein Sponsorenbanner aufgehängt, auf welchem wir auf Wunsch Ihren Namen bzw. Ihr Firmenlogo veröffentlichen können.

Ihre Spende können Sie auf das Konto der Stadt Biesenthal überweisen:  
Sparkasse Barnim

IBAN: DE9217052000  
3100400010  
Swift/BIC: WELADED1GZE  
Kennwort: Unterstützung  
Wukenseefest 2016

Für Ihre Spende bedanken wir uns im Voraus.

Carsten Bruch

Ehrenamtlicher Bürgermeister

## GEMEINDE BREYDIN

### Dank für die Gestaltung der 19. Tuchener Tage

Vom Freitag, dem 29. April bis zum Sonntag, dem 1. Mai hatte der Verein der Fachwerkkirche Tuchen e.V. zu den nun schon 19. Tuchener Tagen eingeladen. Wie in jedem Jahr hatten sich die Vereinsmitglieder wieder ein interessantes Programm ausgedacht, um viele Breydiner und auswärtige Gäste nach Tuchen in die Fachwerkkirche zu locken.

Am Freitag fand schon traditionell eine Gesprächsrunde zu einem aktuellen Thema statt – in diesem Jahr standen die Gespräche unter dem Motto „Wir von hier“ – Zeiteinsparung 2035 – oder einfacher gesagt, wohin wird sich unsere Gemeinde Breydin in den nächsten 20 Jahren entwickeln? Ein wirklich interessantes Thema mit bestimmten Erwartungshaltungen und doch einen optimistischen Blick in die Zukunft. Der Verein konnte sich bei dieser Auftaktveranstaltung über eine gut gefüllte Fachwerkkirche freuen – Thema stimmte und das Ambiente war wie immer vorzüglich.

Am Samstag in den Morgenstunden fand unter Führung un-

serer „Zeiteinsparung“ eine Wanderung in die nähere Umgebung von Tuchen statt. Was von Sahra, Max und Fritzi zur Geschichte des Ortes vorgetragen wurde, war einfach interessant. Ein Dank geht natürlich an die Eltern und Großeltern unserer „Zeiteinsparung“, die unterwegs noch einen leckeren Imbiss angeboten haben. Das Konzert der Jagdhornbläsergruppe „Waldhornklang“ am Samstagnachmittag war nach Aussagen der Gäste ein besonderer Hörgenuss. Die 19. Tuchener Tage klangen dann am Sonntag mit einem Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen auf dem Kirchplatz aus. Alles in allem ein gelungenes interessantes Wochenende, organisiert durch die Mitglieder des Vereins der Fachwerkkirche Tuchen e.V. und unsere „Zeiteinsparung“.

Ich bedanke mich ganz besonders herzlich beim Vorsitzenden Jörg Schiele und seinen aktiven Vereinsmitgliedern für die Mühe und das Engagement.

Peter Schmidt  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

### Zum 4. Mal dabei – Zeiteinsparung sind wieder aktiv

Breydiner Teenies aus Tuchen/Klobbicke, Sarah, Max, Fritzi und Nick, werden in diesem Jahr zum 4. Mal ein Projekt im Rahmen des Jugendprogramms Zeiteinsparung des Landesjugendrings Brandenburg e.V. erarbeiten.

Titel: Die die Geschichten schr(e)ieben – Betrachtet werden die Jahre 1944 bis Anfang 1950er – die Kriegs- und Nachkriegserlebnisse der damaligen Mütter und Kinder. Die Teenies werden Interviews mit Zeitzeugen führen, in den Archiven stöbern und alles digital und in Schriftform festhalten. Es gibt die Möglichkeit, Zwischenergebnisse und das Ergebnis anlässlich des Tages des offenen Denkmals und am 8. Oktober auf dem Handwerkermarkt in



Klobbicke zu besichtigen. Die Teenies sind dann am 19.11.2016 gefordert und werden mit 19 weiteren Gruppen in Potsdam eine Messe gestalten und ihr Thema vorstellen.

Karin Baron  
Projektleiterin

#### ➤ Sprechzeiten des Bürgermeisters

##### Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 18:00–19:00 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

##### Ortsteil Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 16:00–17:00 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, ☎ 033451/304

Der Bürgermeister ist privat unter ☎ 033451/60065 und per Fax unter der Nummer 033451/60826 zu erreichen.

### Öffnungszeiten des Kompostierplatzes in Tuchen

Der Platz ist nur für die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen der Gemeindebewohner gedacht. Es werden nur haushaltsübliche Mengen aufgenommen (Pkw-Anhänger).

**Annahmezeiten sind jeweils samstags von 09.00–11.00 Uhr**

Peter Schmidt  
Ehrenamtl. Bürgermeister

### Busreise der Breydiner Seniorinnen und Senioren nach Burg im Spreewald

Liebe Seniorinnen und Senioren, ich möchte schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass unsere diesjährige Busreise am **Sonntag, dem 28. August**, stattfindet. Unser Reiseziel wird in diesem Jahr der Spreewald sein. Nach Ankunft in Burg werden wir eine zweistündige Kahnfahrt auf den Gewässern des Spreewaldes unternehmen.

Nach einem deftigen Mittagessen möchte ich schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass unsere diesjährige Busreise am **Sonntag, dem 28. August**, stattfindet. Unser Reiseziel wird in diesem Jahr der Spreewald sein. Nach Ankunft in Burg werden wir eine zweistündige Kahnfahrt auf den Gewässern des Spreewaldes unternehmen.

Peter Schmidt  
Ehrenamtlicher Bürgermeister

### Tanz in den Mai im Schlosspark Trampe bei herrlichem Wetter

Die Vereine Burg Breydin und Schlosspark Trampe e.V. und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Trampe e.V. hatten zum 30. April zum „Tanz in den Mai“ eingeladen. Viele Breydiner und auswärtige Gäste sind gekommen, um sich bei guter Musik, leckerem Essen und guten Getränken und einem herrlichen Maifeuer unterhalten zu lassen. So ein tolles Wetter hatten wir seit Jahren nicht mehr, denn die letzten Jahre waren

immer an diesem Tag von Regenwetter geprägt, dementsprechend war die Stimmung. So viele Leute hat der Trampfer Park lange nicht mehr gesehen. Ein herzliches Dankeschön an die Vorsitzenden Herrn Klaus Lietzau und den Kameraden Norbert Reuß und alle aktiven Vereinsmitglieder für dieses schöne Fest.

Peter Schmidt  
Ehrenamtlicher Bürgermeister



## Plattenteller drehte sich im Gemeindezentrum Breydin



Fundgrube

Fotos: Karin Baron

Am 6. Mai drehte sich der Plattenteller im GZ das zweite Mal. Es trafen sich gut gelaunte Breydiner, die nicht nur ihre Platten, sondern auch viele Erinnerungen aus den tollen 70er und 80er Jahren mitbrachten.

„Weißt du noch“? Viele der Titel, die aufgelegt wurden, lösten bei den Gästen Erinnerungen aus. Eine wahre „Fundgrube“, die zum Stöbern und Reinhören animierte. Die Jüngsten Teilnehmer staunten nicht schlecht über die Möglichkeit Musik zu hören. So war es wieder ein gelungener Abend in geselliger Runde. Vielen Dank an alle Helferinnen, die mit Unterstützung des Kultur- und Sozialausschusses diesen Abend organisiert haben.

Petra Lietzau  
Vorsitzende K+S Breydin



Auch die Jüngsten hatten ihren Spaß



Weißt du noch?

## Einladung der Jagdgenossenschaft Klobbicke

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Klobbicke lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 2. Juli um 10.00 Uhr in das Gemeindezentrum Tuchen recht herzlich ein.

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Kassenführers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des/der neuen Kassenprüfers/in
9. Beschlussfassung zur Änderung der Satzung
10. Sonstiges

Der Jagdvorstand

## Gut besuchter Spieleabend im Gemeindezentrum Breydin

Trotz oder gerade wegen des Datums, Freitag den 13. Mai forderten die Teilnehmer/innen das Glück heraus. Für alle Altersgruppen gab es Angebote und so

gab es eine Skat spielende Männercke, die Damen amüsierten sich beim Scrabble und erfanden kuriose Wortkombinationen.

Die Jüngsten hatten Spaß bei vielen Spielmöglichkeiten auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums die sie nutzten. Besonderen Anklang fanden die schönen Springbälle und beim Türmchen bauen wurden echte Rekorde aufgestellt. Alle hatten viel Spaß und kommen gerne wieder, wenn zum nächsten Spieleabend eingeladen wird.

Petra Lietzau  
Vorsitzende K+S Breydin



Kleine Turmbauer



Wortgewandte Spielerinnen



Skatrunde



Kleine Rasselbande

Fotos: Karin Baron

## Verein Fachwerkkirche Tuchen lud zu den 19. Tuchener Tagen 2016 ein

Vom 29. April bis zum 1. Mai fanden die 19. Tuchener Tage des Fachwerkkirche Tuchen e.V. statt. Die drei aufeinander folgenden Tage, immer Anfang Mai, sind der jährliche Höhepunkt des Vereinslebens. Ein gestalteter Abend, eine geführte Wanderung durch die Gemeinde, ein Konzert und ein Gottesdienst mit abschließendem Frühschoppen sind das Programm.

Im Auftakt hat sich der Verein mit einem großen Blumenstrauß bei der langjährigen guten Seele unseres Hauses, Frau Rosemarie Lange, herzlich bedankt. Ohne Frau Lange wäre die erfolgreiche und kontinuierliche Arbeit in Programm, Gestaltung und Angeboten nicht vorstellbar.

Der Abend des 29. April stand diesmal unter der Überschrift „WIR von HIER“ – Zeiteinsparung 2035. Während wir uns in den vergangenen Jahren viel mit historischen Ereignissen beschäftigt haben, wollten wir diesmal einen Blick in die Zukunft wagen. Bürger aus der Gemeinde haben ihre Erwartungen an Breydin 2035 aus den verschiedenen Perspektiven ihres Wirkens dargelegt.

Die Moderation hatte Herr Thomas Keller, Vereinsmitglied und in seinem Beruf der Geschäftsführer der Hoffnungstaler Werkstätten.

Zu Wort gekommen sind Holger Lampe – Vorsitzender der Agrar-genossenschaft Trampe, Andreas Ullrich – Metallbauunternehmer aus Tuchen, Waltraud Werner – Lehrerin, Karsten Chill – Gartenlandschaftsbau-Unternehmer, Jörg Schiele – Unternehmensberater, Peter Schmidt – Bürgermeister, die Gruppe der jugendlichen Zeiteinspariger des Vereins Fachwerkkirche Tuchen, Max Messal, Nick Müller, Fritzi Schulze und Sarah Behrend.

Die 14- bis 16-jährigen Jugendlichen haben insbesondere ihre Wünsche und Hoffnungen an die Zukunft geäußert. Im Vordergrund stand dabei, dass unser Dorf so schön bleiben soll,



Die Zeiteinspariger führen durch Tuchener Wälder



Die Zeiteinspariger äußern ihre Erwartungen an die Zukunft



Andreas Ullrich, Unternehmer aus Tuchen

wie es heute ist und auch in Zukunft noch kleine Betriebe und eine gesunde Umwelt vorherrschen.

Aus der Sicht der Bauern gibt es so manche Sorge, die u.a. im Zusammenhang mit dem Kauf von Landwirtschaftsflächen durch Kapitalgesellschaften steht. Die Flächen sind immerhin die Existenzgrundlage unserer regionalen Arbeitgeber und

Produzenten. Anpassungen und Reformen werden aus der Einschätzung unseres Bürgermeisters aus dem Bereich der Verwaltung erwartet. Der Trend zu größeren Einheiten wird sich voraussichtlich für unser Dorf auswirken. Auch im Bildungsbereich werden in den nächsten Jahren einschneidende Anpassungen des gesamten Systems erwartet.

Hier könnte es Gewinner und Verlierer geben.

Von den Unternehmern und Dienstleistern sind überwiegend positive Aussichten geäußert worden. Durch das Internet kann man heute vieles erledigen, was früher logistisch im Ort nicht möglich war.

Jedoch wird die Arbeitskräftesituation in unserem nicht so strukturstarke Raum in Zukunft so gesehen, dass es immer größerer Anstrengungen bedarf, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Erfreulich war die positive Einschätzung von Andreas Ullrich, einem Neubürger aus Tuchen. Er hat sein Unternehmen mit etwa 15 Mitarbeitern im Metall verarbeitenden Bereich 2015 in Tuchen auf einen vormaligen Bauernhof angesiedelt. Der erfahrene Unternehmer aus Berlin zeigte sich begeistert von den Potenzialen, sein Hobby und seinen Beruf auf diesem Hof zu vereinen.

Die Vereinsmitglieder Petra Lietzau und Britta Bahnsen haben unsere Gäste mit Getränken und selbst gemachten kleinen Snacks gut versorgt.

Der Abend war gut besucht, die Kirche voll, die Veranstaltung schön und aufschlussreich. Es folgten im Anschluss an den offiziellen Teil noch angeregte Diskussionen unter den Gästen.

Am Sonnabend, dem 30. April, haben die Zeiteinspariger Breydin zu einer geführten Wanderung eingeladen. Sarah Behrend, Max Messal, Fritzi Schulze und Nick Müller haben zusammen eine Route gestaltet, die unter der Überschrift „Klappernde Mühlen-Wanderung in idyllischer Landschaft“ stand.

Der Einladung waren 24 Wandersleute gefolgt. Unter ihnen auch Weitgereiste, die vor vielen Jahren im Ort gelebt haben und dann weggezogen sind.

Um 10.00 Uhr ging es von der Kirche in Tuchen aus los.

Die Besucher wurden an verschiedene Orte der Gemarkung Tuchen-Klobbicke geführt, an denen früher eine Mühle stand. Die Jugendlichen haben die Sa-

gen und die Geschichte von den sechs Mühlen, die einst in Tuchen, Klobbicke und Trampe arbeiteten, erzählt.

Zwischenstopp wurde an der Neuen Mühle in Klobbicke eingelegt. Hier hatte die Familie Jens Behrend einen Verpflegungsstand für die Wanderer aufgebaut.

Alle waren sehr angetan von den Ideen dieser Wanderung und der motivierten Führung.

Die Zeiteinsparer Breydin sind eine Gruppe von Jugendlichen, die in Projekten des Vereines Fachwerkkirche Tuchen an dem Landesprogramm teilgenommen und hierin über die letzten drei Jahre im Bereich Heimatkommunikation ausgebildet wurde.

Wie man erleben konnte, ist es gelungen, den Nachwuchs für die Heimat zu begeistern. Wir freuen uns alle sehr, dass die Gruppe schon über so viele Jahre arbeitet und immer wieder frische Ideen zur Belebung unserer Vereinstätigkeit entwickelt. Unser Mitglied Karin Baron moderiert hier vorbildlich und tut alles, um die notwendigen Instrumente und Kontakte bereitzustellen.

Am Sonnabend um 17 Uhr dann das Konzert „Vom Waldhorn zum Alphorn“. Diesmal hatten wir die Jagdhornbläser-Gruppe Waldhornklang aus Rüdersdorf eingeladen, die in unserem Ort bereits von Auftritten auf dem Erdbeerhof Bahnsen bekannt ist. Alle etwa 50 Konzertgäste



Ehepaar Lange, verdienteste Akteure des Vereins



Gäste am 29. April

waren fasziniert, was man aus dem Jagdhorn, das nun wahrlich kein Konzertinstrument ist, an Klängen herauszaubern kann.

Am Sonntag, dem 1. Mai, um 10 Uhr fand ein Gottesdienst mit unserer Pfarrerin, Frau Jutta Biering, statt. Der Gottesdienst

stand unter Hebräer – Kap. 13, Vers 14 „Denn wie haben keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“.

Obwohl die Fachwerkkirche Tuchen heute der politischen Gemeinde gehört und vor 25 Jahren umgewidmet wurde, ist die

Nutzung als Gotteshaus immer wieder beeindruckend. Ausschließlich zu diesen Anlässen wird die Kirchenglocke geläutet. Der Verein möchte auch in Zukunft die Gottesdienste weiterführen und wird sich bemühen immer für eine volle Kirche zu sorgen.

Mit seinem Gesang hat der junge Berufssänger Fritz Keller den Gottesdienst begleitet. Der Anfang 20-Jährige ist gebürtiger Tuchener. Er war lange Jahre Mitglied des weltberühmten 800 Jahre alten Thomaner-Chores in Leipzig.

Nach seinem Auftritt in der Fachwerkkirche musste er noch seinen Flieger für einen Auftritt in Italien erreichen. Es ist eine schöne Sache, dass wir hier in Tuchen auf ein solch internationales gefragtes Talent zurückgreifen konnten.

Nach dem Gottesdienst folgte dann der traditionelle Frühstücken mit geselligem Beisammensein, Kaffee, Kuchen und kleinem Imbiss auf dem Kirchplatz. Dank an Waltraud Werner, Sandra Müller, Tina und Frank Löprick sowie Rosi Lange für die Bewirtung unserer Gäste. Nächstes Jahr werden wir nun schon die 20. Tuchener Tage durchführen. Wir werden zu diesem Jubiläum sicher wieder gute Ideen für unsere Gäste haben und freuen uns schon darauf.

Jörg Schiele  
Vorsitzender

Fachwerkkirche Tuchen e.V.

**GEMEINDE MARIENWERDER**

➤ **Sprechzeiten**

**Bürgermeistersprechstunde**

mittwochs 17:00–18:00 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

**Ruhlsdorf feiert Mittsommer – lange Nacht am 25. Juni**



Am 25. Juni gibt es ein Mittsommerfest in Ruhlsdorf. Die lange, helle Nacht soll genutzt werden, um zusammen zu essen, trinken, tanzen, klönen und... so manche Überraschung zu bestaunen. Gefeierte wird im wake & camp, dem Wakeboardlift in der Biesenthaler Chaussee 25.

Los geht es ab 19:30 Uhr. Nähere Informationen zum Programm und zu Eintrittspreisen entnehmen Sie bitte den ab Anfang Juni aushängenden Plakaten oder in Kürze auf [www.ruhlsdorf700.de](http://www.ruhlsdorf700.de). Jede/r ist herzlich willkommen. Es wird ganz sicher ein tolles Fest!

**GEMEINDE MELCHOW**

➤ **Sprechzeiten**

**Sprechstunde des ehrenamtlichen Bürgermeisters**

Die Sprechstunde findet im Ortsteil Melchow im „Touristischen Begegnungszentrum Lindengarten“ oder im Ortsteil Schönholz im „Landgasthof Sempff“ statt. Eine Terminabsprache unter ☎ 03337/425699 ist wünschenswert. Weiterhin können Sie mir Ihre Wünsche und Anregungen jederzeit unter [buergermeister@melchow.de](mailto:buergermeister@melchow.de) senden.

**Kontakt zur Gemeinde Melchow:**

Bürgermeister Ronald Kühn ☎ 03337/425699  
 Ortsvorsteher (OT Melchow) Wolfgang Schmidt ☎ 03337/451480  
 Ortsvorsteher (OT Schönholz) Siegfried Höhne ☎ 03334/281581  
*Ronald Kühn, Ehrenamtlicher Bürgermeister*

➤ **Öffnungszeiten Kompostierplatz Melchow**

Der Kompostierplatz in Melchow ist NICHT für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger nutzbar.

Jeweils an den folgenden Samstagen von 9:00 bis 11:00 Uhr:

Juni	04.06.	18.06.
Juli	09.07.	23.07.
August	06.08.	27.08.
September	24.09.	
Oktober	08.10.	22.10.
November	05.11.	19.11.
Dezember	03.12.	

**Frühjahrsputz in Ruhlsdorf und Sophienstädt**

Am Sonnabend, den 23. April waren in beiden Ortschaften wieder viele Einwohner auf den Beinen, um ihren Ort schön zu machen für die warme Jahreszeit. Ob auf den Straßen in Sophienstädt oder rund um das Bürgerhaus von Ruhlsdorf – überall wurden die Rabatten und Grünanlagen in Ordnung gebracht. Auch die Bushaltestellen erhielten wieder ein einladendes Antlitz. Die Angler vom Angelverein Bernsteinsee e.V. haben den Uferbereich des Sees vom Müll befreit, die Freiwillige Feuerwehr hat ihr Depot gereinigt und die Schützen des Schützenvereins in Ruhlsdorf haben ihre Vereinsanlagen in Ordnung gebracht.

Besonders stolz sind wir, dass das Bürgerhaus in Ruhlsdorf nun auch eine entsprechende Beschriftung hat: Bürgerhaus und Ruhlsdorf-Museum ist auf einer wunderbaren Holztafel zu lesen. Gefertigt von Guido Pop-

pe und gespendet von Werner Schröder aus Ruhlsdorf. In guter Tradition endete der Frühjahrsputz mit einem zünftigen Imbiss im Biergarten der Gaststätte Eilhardt in Ruhlsdorf bei strahlendem Sonnenschein. Der Ortsbeirat von Ruhlsdorf und die Gemeindevertreter von Sophienstädt bedanken sich auf diesem Wege bei den fast 100 Bürgerinnen und Bürgern, die dem Aufruf zum Frühjahrsputz gefolgt sind.



## GEMEINDE RÜDNITZ

### ➤ Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Christina Straube

DI | 17:00–18:00 Uhr und nach Vereinbarung,

Voranmeldung erbeten

Gemeinde Rüditz, Bahnhofstraße 5,  
16321 Rüditz, ☎ 03338-3521 (mit AB)

Mietung der Gemeindezentren, telefonisch  
außerhalb der Sprechzeiten

unter ☎ 03338/756296 oder per E-Mail:  
christina.straube@ruednitz.de



## GEMEINDE SYDOWER FLIEß

### ➤ Sprech- und Öffnungszeiten

#### Sprechzeiten des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden finden wie folgt statt: **28. Juni**,

18.00-19.00 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

16.30-17.30 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

*Klaus-Peter Blanck, ehrenamtlicher Bürgermeister*

## Von einer Idee – zum neuen Haus – Nachtrag

Es sind knapp 4 Wochen vergangen, seit auf unserem Dorfteich das neue Entenhaus verankert werden konnte (Anzeiger Monat Mai 2016). Die Erwartungen waren groß, ob es von den Wildenten auch angenommen wird. Wie auf dem Foto zu erkennen ist, wurde das neue Entenhaus auf unserem Dorfteich schon in Beschlag genommen.

Zwar nicht wie erhofft von den Stockenten, dafür hat sich aber die Teichralle ein Plätzchen auf der „Entenhaus-Terrasse“ gesichert.

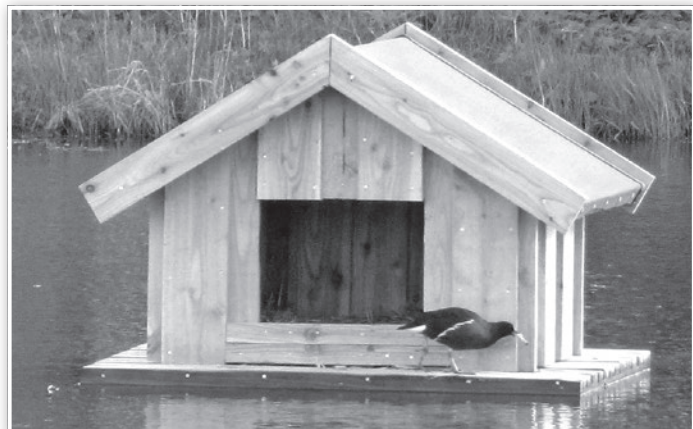
Auch der Fischreiher meinte einen guten Landeplatz gefunden zu haben, um von hier aus nach Fischen und Fröschen Ausschau zu halten.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich die eigentlichen



Besitzer des Hauses noch überzeugen lassen, dort einzuziehen. Meist ist es ja die junge Generation, die sich mit neuen und ungewohnten Ereignissen schneller anfreundet.

*St. Wegener*



## Erntefest in Grüntal am 9./10. September



Auch beim diesjährigen Festumzug sind wieder originelle Ideen gefragt.

Liebe Grüntalerinnen und Grüntaler, liebe Freunde des Grüntaler Erntefestes, während Sie die ersten sommerlichen Tage genießen, vielleicht gerade Ihren Sommerurlaub buchen oder den Garten in Schuss bringen, ist die Organisationsgruppe „Erntefest“ aktuell dabei, das diesjährige Erntefest in Grüntal zu planen.

In diesem Jahr wird es am 9. und 10. September stattfinden. Traditionelles, wie das Volleyballturnier am Vorabend, der bunte Festumzug und der Tanz unter der Erntekrone wird genauso stattfinden, wie neue und überraschende Elemente.

Es lohnt sich also deshalb für Sie, sich den Termin schon jetzt im

Kalender zu notieren und sich somit diese Tage freizuhalten.

Das genaue Programm wird rechtzeitig hier, im Biesenthaler Anzeiger, und über die aushängenden Plakate bekanntgegeben.

Wer die Organisationsgruppe mit Ideen oder Anregungen unterstützen möchte, kann sich gerne an Herrn Blanck persönlich, telefonisch (03337/46118) oder per E-Mail (info@grundschulegruental.de) wenden.

In Vorfreude auf ein gelungenes Erntefest 2016 wünschen wir Ihnen angenehme Sommertage und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

*Die Mitglieder der  
Organisationsgruppe „Erntefest“*

## 20 Jahre Jugendfeuerwehr Grüntal – amtsangehörige Feuerwehren feierten mit

Am Sonnabend, dem 21. Mai feierte die Jugendgruppe der Feuerwehr Grüntal bei strahlendem Sonnenschein ihr 20-jähriges Jubiläum. Dazu hatten sie die Jugendgruppen der amtsangehörigen Feuerwehren eingeladen. Zu 14:00 Uhr trafen die jungen Kameraden/innen aus Tempelfelde, Melchow, Schönholz, Trampe, Tuchen/Klobbicke und Biesenthal ein. Da das Gelände der Feuerwehr Baustelle ist, stellte die Grundschule Grüntal ihr Grundstück zur Verfügung. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch eine kurze Festrede des Ortswehrführers Oliver Behrend. Insbesondere bedankte er sich bei den Kameraden/innen, speziell den Jugendwarten, die in den zurückliegenden Jahren aktiv die Jugendarbeit mit Leben erfüllten. In den letzten 10 Jahren konnten 10 Jugendliche in die Reihen der „Großen“ aufgenommen werden. Jedoch wie überall im Land, so auch in Grüntal ist der demografische Wandel spürbar. Die Jugend zieht es da hin, wo es Arbeit gibt. Besonderen Stolz zeigte Kamerad Behrend trotzdem, denn sechs ehemalige Jugendmitglieder stehen immer noch in den Reihen der „Alten“. So auch seit 2008 die jetzige Jugendwartin

Saskia Schreiber. Sie übernahm diese Aufgabe voller Enthusiasmus am 01.06.2013. Unterstützt wird sie seit diesem Jahr durch den Kameraden Florian Müller. Im Anschluss bedankte sich der Amtsdirektor André Nedlin mit einem Grußwort bei allen Anwesenden. Er würdigte ihre Arbeit, stellvertretend für alle Kameraden des Amtes, hob speziell die Kameradschaft der Grüntaler, auch in der Arbeit mit der Jugend hervor. Weitere Gäste waren der stellvertretende AWF Kamerad Andreas Gutcke und der Bürgermeister der Gemeinde Sydower Fließ Klaus-Peter Blanck. Pünktlich um 14:15 Uhr startete dann ein Stationsbetrieb. Alle Kinder, Jugendliche und Betreuer wurden in Gruppen aufgeteilt. Die Kameraden der Feuerwehr Grüntal hatten sich gründlich vorbereitet und betreuten 12 Stationen, welche alle Gruppen durchliefen. Der feuerwehrtechnische Gedanke stand diesmal nicht im Mittelpunkt. Bei Hula-Hoop, Wasserbechertragen, Schlauchkegeln, Sackhüpfen, Balljonglieren, Korbwurf, Fußballslalom, Stelzenlauf, Pedalfahren, Hüpfburg und Quizfragen stellten alle Teilnehmer ihr Können unter Beweis. Zwischendurch wurden

kalte Getränke und Kuchen gereicht, den die Eltern der Grüntaler Jugend gebacken hatten. Verantwortlich bei der Versorgung waren die Fördervereinsmitglieder Cindy Wuttke,



Simone Krauskopf und Henry Schröder. Dana Schmidt, Birgit Bender und André Sohst unterstützten die Kameraden beim Stationsbetrieb. Danke euch fleißigen Helfern, auch im Namen der Jugend. Im Anschluss an die „etwas anderen Wettkämpfe“ erfolgte die Auswertung und Siegerehrung der Teilnehmer durch die Grüntaler Jugendwartin. Alle waren Sieger und so bekam jede Jugendgruppe neben Dankesworten für ihre tolle Einsatzbereitschaft einen Pokal in Form von „einem Kilogramm Gummitiere“, wozu es übrigens auch eine Frage im Quiz gab,

nämlich: „Welche Geschmacksrichtung haben weiße Gummibärchen?“ – die durch alle Teilnehmer richtig beantwortet wurde. Nach einer Stärkung mit Bratwurst und Wiederherstellung des Flüssigkeitsverlustes auf Grund der tollen Aktivität aller Teilnehmer, auch in der prallen Sonne, traten die Gäste gegen 17:30 Uhr den Heimweg an. Die Grüntaler Kleinen und Großen ließen den Tag anschließend noch mit Plausch und Spiel in der Turnhalle ausklingen. Auch die leckere Erdbeertorte unseres Fördermitgliedes Jörg Lehmann aus T., die bis dato im Kühlschrank ausharrte, wurde noch genüsslich verspeist. Alle Teilnehmer, ob Groß oder Klein, Aktiver, Stationsbetreuer oder Helfer werden das Fest noch lange in Erinnerung behalten. In 10 Jahren sehen wir uns wieder. Vielleicht auch schon eher, denn ein weiteres „Großeignis“ steht bald in Grüntal an. Am 8. Juli wird das neue Feuerwehrgerätehaus seiner Funktion übergeben und das wollen die Grüntaler Kameraden mit ihren Gästen und allen Neugiebrigen ab 18 Uhr angemessen feiern.

*Ein begeisterter Teilnehmer*



# Was lange währt, wird endlich gut – Findeltiger Diego darf im Barnim bleiben

- Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Vogelsänger stellt
- 250.000,- € aus dem ministeriellen Verfügungstopf der Lotto Land Brandenburg GmbH für das Tigergehege zur Verfügung
- Findeltiger Diegos Heimat bleibt im Barnim, Deutschlands größtem Wildkatzen-Artenschutzzentrum „Felidae“
- Weitere Unterstützung ist notwendig

Es gab viel hin und her um Tiger Diegos Gehege, im Wildkatzen- und Artenschutzzentrum „Felidae“ und es sah so aus, als müsste für Diego eine neue Heimat gefunden werden.

Umso überraschter zeigten sich der Verein „Raubkatzen Barnim e.V.“ der das Wildkatzenzentrum unterstützt und Renato Rafael von Felidae über die positive Zusage des Agrar- und Umweltministers Vogelsänger.

„Somit ist ein großer Baustein gelegt und viele müssen noch folgen“, meinte Renato Rafael – Gründer des Wildkatzenzentrums – übergücklich und bedankt sich gleichzeitig bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Nun kann endlich der Bau einer tigergerechten Anlage für den Findeltiger und seine Freundin Heike beginnen.

Unterstützung kam nicht zuletzt von Politikern und Verantwortlichen aus dem Barnim

„Nach meinem Besuch im Wildkatzenzentrum war für mich klar, diese außergewöhnliche und mit viel Liebe aufgebaute Station müssen wir fördern und weiterhin unterstützen“, so Landtagsabgeordnete Britta Müller für den Wahlkreis Barnim.

Der zuständige Amtsdirektor André Nedlin, Biesenthal-Barnim: „Wir sind stolz, dass Diego in dieser wunderbaren Anlage bleibt und wir ihn und 40 seltene Raubkatzen zukünftig in den Artenschutzprojekten in unserer Region begleiten dürfen.“ Neben der Öffentlichkeitsarbeit für gefährdete Arten engagiert sich das Tempelfelder Wildkat-

zenzentrum auch in Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen für bedrohte Wild- und Raubtiere.

Zoologische Gärten haben aufgrund von Quarantänevorschriften und auch wegen der Zucht-Überschüsse bei einigen Arten kaum Möglichkeiten, Auffangtiere zu übernehmen. Deshalb ist angedacht, im Wildkatzenzentrum eine Auffangstation zu integrieren.

Jetzt gilt es noch einige Träume für die beiden wahr werden zu lassen: das Gehege braucht etwa 300 Bäume, einen Teich, einen Unterschlupf und „Spielzeug“ – schließlich soll sich der „Landestiger“ nebst seiner weißen Tigerfreundin Heike so richtig wohl bei uns fühlen.

Wer Diego und Heike näher kennenlernen und seinen persönlichen Beitrag leisten will, sollte nach Tempelfelde fahren und dem Wildkatzenzentrum einen Besuch abstatten.

Der unterstützende Verein Raubkatzen Barnim e.V. hat aus Eigenmitteln bereits rund 40.000,- € für Planungen und Architektenleistungen aufgewendet.

Das Wildkatzenzentrum „Felidae“ ist bei seiner Arbeit näm-

lich auf Spendengelder und die Unterstützung des Landes angewiesen.

Jede Spende hilft und wird dankbar angenommen! Naturspenden sind natürlich auch jederzeit herzlich willkommen!

## Spendenkonto

Raubkatzen Barnim e.V.  
IBAN: DE21 1605 0000 1000 7256 06  
BIC: WELADED1PMB  
Spendenmotto: „Diego“

**Abstract:** Das Zentrum wird vom gemeinnützigen Verein „Raubkatzen Barnim e.V.“ unterstützt, der sich dem Arten- und Tierschutz und hier insbesondere den Arten verpflichtet fühlt, die unter das Washingtoner Artenschutzabkommen fallen. Jede Spende hilft und wird dankbar angenommen!

Der Verein hat sich der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen, umso die nötige Transparenz zu schaffen und der Verantwortung seinen Mitgliedern und der Gesellschaft gegenüber gerecht zu werden.

Als Felidae Wildkatzen- und Artenschutzzentrum Barnim set-

zen wir uns dafür ein, einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt bedrohter Tierarten zu leisten. Denn: Es vergeht nur wenig Zeit und eine Tierart stirbt aus; kurz darauf folgt die nächste.

Wir züchten vom Aussterben bedrohte Wildtiere, insbesondere Wildkatzen, und beteiligen uns an Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen (EEP). Somit können wir die Fortpflanzung unserer Tiere mit anderen Einrichtungen koordinieren und einer Inzucht entgegenwirken.

Unser FELIDAE Wildkatzenzentrum ist jedoch viel mehr als eine Zuchtstation. Es ist eine Lebensaufgabe und unsere Leidenschaft.

## Über den Gründer

Renato Rafael, geboren 1960 in Heckelberg und groß geworden in Bad Freienwalde, begeisterte sich schon früh für Tiere.

Es begann als „Kleiner-Jungen-Traum“, als er während der Kindergartenzeit in einem Comic sah, wie ein Junge ein Puma aufzog und auswilderte.

25 Jahre später hatte Renato Rafael seinen eigenen Puma.

**AUS DEN VEREINEN**

**Tourismusverein Naturpark Barnim e. V. informiert**



Tourist-Information  
Am Markt 1, 16359 Biesenthal  
– Im Alten Rathaus  
☎/Fax: 03337/490718  
www.barnim-tourismus.de  
E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information  
Bahnhofsplatz 2 –  
Im Bahnhof Wandlitzsee  
16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277  
Fax: 03 33 97 / 67 279  
E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

**Öffnungszeiten**

DI 09.00 – 12.00 und

14.00 – 18.00 Uhr

DO 09.00 – 12.00 und

14.00 – 18.00 Uhr

FR 09.00 – 14.00 Uhr

SA 10.00 – 14.00 Uhr

(bis 10.09.)

SO 10.00 – 14.00 Uhr

(bis 11.09.)

Wir werden am Pfingstsonntag und Pfingstsonntag für Sie da sein!

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind

**Öffnungszeiten**

MO 10.00 – 16.00 Uhr

DI 10.00 – 17.00 Uhr

DO 10.00 – 18.00 Uhr

FR 10.00 – 18.00 Uhr

SA 10.00 – 17.00 Uhr

SO 10.00 – 15.00 Uhr

*Der Vorstand Tourismusverein  
Naturpark Barnim e.V.*

**Volkssolidarität Tempelfelde dankt für Spendengelder**

Zuviel haben wir alle nicht, doch wenn es um die gute Sache geht, gibt man schon mal einige Euro.

Das taten auch die Tempelfelder bei der diesjährigen Spendensammlung der Volkssolidarität. Fast jeder Haushalt war dabei, und dafür sagen wir ganz herzlich DANKESCHÖN.

Wie bei der Sammlung erwähnt, wird der Erlös auch dazu beitragen, unsere Aufgaben im Bereich der Seniorenbetreuung zu unterstützen.

Zu den Veranstaltungen der Ortsgruppe der Volkssolidarität sind alle Interessierten gern gesehene Gäste.

Wir haben wieder einiges vor und freuen uns auf eine rege Beteiligung unter dem Motto: „MITEINANDER – FÜREINANDER“.

*Der Vorstand der OG  
der Volkssolidarität Tempelfelde*

**Veranstaltungen der Volkssolidarität im Juni**

01.06.	14.00 – 15.00 Uhr	„Fit im Alter“ – Bewegungs- und Gedächtnisspiele mit Frau Gebhardt, Ergotherapeutin
02.06.	14.00 – 15.00 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße QiGong
03.06.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport
06.06.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
07.06.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
08.06.	14.00 – 15.00 Uhr 14.00 – 15.00 Uhr	Spielenachmittag Rentensprechstunde (bitte anmelden)
09.06.	14.00 – 15.00 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße QiGong
10.06.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport
13.06.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
14.06.		Busfahrt nach Neuruppin anlässlich der Seniorenwoche
15.06.	14.00 – 15.00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
16.06.	14.00 – 15.00 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße QiGong
17.06.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport
20.06.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
21.06.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für Jedermann
22.06.	14.00 – 15.00 Uhr	Pizzabacken mit Korinna
23.06.	14.00 – 15.00 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr	Reha-Sport in der Sporthalle Schützenstraße QiGong
24.06.	11.00 – 11.45 Uhr	Reha-Sport
27.06.	13.00 – 17.00 Uhr	Kartenspiele
28.06.	16.00 – 18.00 Uhr	Schach für jedermann
29.06.	14.00 – 15.00 Uhr	Geburtstag des Monats, danach ca. 15.00 Uhr: „Zumba für Senioren“, Unkostenbeitrag: 2,00 €
30.06.	14.00 – 15.00 Uhr	Sport in der Sporthalle Schützenstraße

**Informationen**

Die jährliche Mitgliederversammlung findet voraussichtlich im Juli 2016 nach Abschluss der Bauarbeiten in unserer Begegnungsstätte statt.

Wir danken allen Spendern zur diesjährigen Listensammlung! Den in Biesenthal verbleibenden Anteil der Gesamtsumme wollen wir zur Pflege des Kontaktes mit unserer Partnerstadt Nowy Tomysl einsetzen.

Aufruf zur Unterstützung des Kuchenbasars anlässlich des Wukenseefestes am 16.07.: Fleißige Kuchenbäcker(innen) und die

dazu gehörigen Kuchen werden für den Stand der Volkssolidarität gesucht. Bitte zu den Öffnungszeiten in der Begegnungsstätte oder telefonisch melden!

**Vorschau Juli:**

06.07. | Bingo  
13.07. | „Fit im Alter“  
16.07. | Wukenseefest  
– Änderungen vorbehalten –

**Geburtstag, Jubiläum, Kurse o.ä. – Wohin? –**

Wir stellen gern unsere Räume anderen Interessensgruppen oder Familien zur Verfügung!

**INFO**

**Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V.**

Biesenthal, August-Bebel-Str. 19, ☎ 03337/40051

Mo, Mi 9 – 17 Uhr | Di, Do, 9 – 14 Uhr | Fr 9 – 13 Uhr

**Bibliothek Biesenthal** ☎ 03337/451007

Mo, Fr geschlossen

Di 10 – 18 Uhr | Mi 13 – 18 Uhr | Do 10 – 17 Uhr

**Bücher, Bücher, Bücher ... nutzen Sie unser Angebot!**





## Ellen Luckas verzaubert Kinder im Märchenwald

Am Donnerstag, dem 12. Mai trug es sich zu, dass eine „Märchentante“ im besten Sinne zuerst die Klasse von Frau Otto, dann die von Frau Karbe in den Zauberwald entführte. So einfach war das nicht! Ein schwarz-goldenes Tuch schmückte einen Tisch. Instrumente wurden ausgepackt. Mit dem fliegenden Teppich, dem Märchent Teppich machten sich die Flugkapitäne mit der ganzen Besatzung davon. Musikalisch und aktiv waren alle dabei. Die eine Klasse scharte sich sogleich um die Erzählerin und lauschte gespannt. Immer wieder bezog Frau Luckas die Kinder in das Geschehen ein. Im Musikzimmer bekam jedes Kind ein Plastikrohr (ich kenne den Namen nicht! oh Schande!). Damit und mit ihrer Fantasie erzeugten die Kinder während der Erzählung

die passenden Geräusche des Waldes und der Tiere. Beim Hochzeitsfest wird natürlich gesungen und eine vom Akkordeon begleitete Polonaise zog singend und fröhlich durch das Zimmer. Trotzdem es ein langes Märchen war, hielten alle Kinder die ganze Zeit durch und hörten gut zu. Intuitiv griff Frau Luckas auf die Gegebenheiten zu und nutzt sie für eine spannende Vortragsweise. Bei so viel Abwechslung und lebendiger Atmosphäre verflieg die Zeit wie im Flug. Zum Schluss, als alle glücklich und zufrieden leben bis ans Ende, erhob sich noch einmal der Märchent Teppich und brachte die Kinder zurück in die Wirklichkeit.

Karin Schmidt/Korinna Wawrzynowitsch/Ilona Derks/  
Ilona Jochindke



## Wie Fünffährige lernen und spielerisch dabei unterstützt werden können

Fiona kann schon bis 10 zählen – das hat ihr ihre ältere Schwester beigebracht. Hingebungsvoll trägt sie vor: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, meine Mutter schneidet Rüben ...“ Aber dass vor ihr auf dem Tisch „sieben“ Mohrrüben liegen, dass drei Mohrrüben zu zweien werden, wenn man eine davon wegnimmt – das durchschaut sie noch nicht. Ihr gefällt vor allem der Klang der Zahlenreihe, die sie auswendig gelernt hat. Auf dieselbe Weise hat sie sich das ABC-Lied gemerkt und singt es aus vollem Halse.

Viele Fünffährige interessieren sich schon für Zahlen und Buchstaben, schnappen hier und da was auf und verblüffen ihre Umgebung plötzlich sogar mit Rechenbeispielen. Aber ihr Verständnis von Zahlen entwickelt sich erst langsam, und wer zwei und zwei zusammenzählen kann, scheitert nicht selten bei der Rückfrage „und was ist zwei und drei?“ Egal: Das Interesse, das ihr Kind zeigt, können Sie spielerisch aufgreifen, um ihm Zahlen und Buchstaben näher zu bringen. Zum Beispiel so:

- Paul und sein Freund bekommen Gummibärchen: Wie viele hat jeder, wer hat mehr? Wie viele Stufen hat unsere Treppe?
- Beim Spaziergang durch die Stadt kann man Buchstaben sammeln: Findest du auf dem Plakat das „F“, das in deinem

Namen vorkommt? Siehst du noch ein F?

- Magnetzahlen und –buchstaben am Kühlschrank regen immer wieder zum Herumschieben, Anfassen der Buchstaben und Bilden von Wörtern an.

Das alles ist am wirkungsvollsten, wenn es spielerisch und nebenbei geschieht. Sich mit Kindern in diesem Alter zu „Nachhilfestunden“ hinzusetzen, ist unnötig, und verdirbt auch den Spaß.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen alterssprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg



## Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 in Biesenthal

Das Bürgerforum findet an jedem 1. Dienstag im Monat statt. Alle an nachhaltiger Entwicklung und Bürgerbeteiligung Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Nächster Termin: Dienstag, 7. Juni, um 20 Uhr im Restaurant Salute.



## Die Jugendfeier 2017 bei der AWO – Anmeldungen sind noch möglich

Eine beeindruckende und bleibende Erinnerung in unserer Familiengeschichte – diese Aussage spiegelt seit Jahren das Erleben der AWO Jugendfeier wieder. Auch 2017 können die Jugendlichen an dem vielfältigen Jugendstundenangebot teilnehmen und

die festliche Feierstunde kombiniert mit einer eindrucksvollen Lasershow erleben. Anmeldungen für die Jugendfeiern 2017 sind noch unter 03338 39 19 15 möglich. Ansprechpartnerin für alle Informationen um die Jugendfeiern ist Christine Selle.



## Dankeschön nach Schützenfest am 21. Mai

Wie in jedem Jahr, so auch dieses Jahr, wurde in Biesenthal vor dem Schützenhaus der SGi Biesenthal das traditionelle Schützenfest der Schützengilde Biesenthal 1588 e.V. gefeiert. Viele Mitglieder der anliegenden Vereine und Gilden reisten an, um mit den Biesenthaler Schützen das Fest bei Sonnenschein zu feiern. Der 1. Vorsitzende eröffnete das Schützenfest 2016 und begrüßte die angetretenen Gastvereine. Er würdigte mit ein paar Worten den grenzenlosen Einsatz einiger Senioren unserer Gilde für ihre Leistungen bei den Arbeiten am KK-Schießstand. Auch Carsten Bruch, unser Bürgermeister der Stadt Biesenthal, schloss sich den Worten an und wünschte ein gutes Gelingen für das Schützenfest 2016. Mit dem Kanonendonner aus der Kanone der Rüdritzer Kanoniere war es dann soweit, das Fest konnte beginnen. Es warteten auch einige Überraschungen auf unsere Gäste, die im Festzelt Platz fanden und sich den selbst gebackenen Kuchen schmecken ließen. Der gemischte Chor Biesenthal e.V. erfreute durch eine gelungene Musikeinlage die Gäste und in diesem Jahr wurde auch gezaubert. Herr Wutkowsky verzauberte mit seinen Illusionen die

Gäste. Herzlichen Dank dafür. Auch unsere Laienspielgruppe hatte wieder ihren Auftritt und zeigte wie in jedem Jahr bei einem gut gefüllten Festzelt ihr Können und bot ein hervorragendes Programm. Bei guter Laune verging der Tag wie im Flug und die Proklamation stand an.

### Das Königshaus 2016

Schützenkönig: Oliver Scheel  
Schützenkönigin: Cornelia Scheel  
Jugendkönig: Henri Noll

Wir wünschen dem neuen Königshaus eine erfolgreiche Regentschaft für das kommende Jahr ..... und nicht zu vergessen, ein herzliches Dankeschön all denen, die ungenannt blieben, aber ebenfalls dazu beigetragen, dass das Schützenfest 2016 ein voller Erfolg war.

Andreas Jackat



Schützenkönigin: Cornelia Scheel,  
Schützenkönig: Oliver Scheel,  
Jugendkönig: Henri Noll

## NOTDIENSTE

### ➤ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

**Regionalleitstelle Nordost** (speziell für die Bürger aus Melchow):

☎ 03334/30480 und 03334/19222

### Dienstbereitschaft für Hausbesuche:

MO, DI, DO 19:00–07:00 Uhr

MI, FR 13:00–07:00 Uhr

SA/SO 07:00–07:00 Uhr

Zentrale Rufnummer ☎ 03337/116117 – von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart ☎ 03337/3179

Praxis Dr. Warmuth ☎ 03337/3078

Praxis Dipl. med. A. Pagel ☎ 03337/3063

### ➤ Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Sonntag, 05.06. bis Montag, 06.06.2016 Barnimapotheke

Sonntag, 12.06. bis Montag, 13.06.2016 Stadtapotheke

Samstag, 18.06. bis Sonntag, 19.06.2016 Barnimapotheke

Samstag, 25.06. bis Sonntag, 26.06.2016 Stadtapotheke

wochentags: 18:00–08:00 Uhr

samstags, 12:00 Uhr, bis sonntags, 08:00 Uhr

sonntags, 08:00 Uhr, bis montags, 08:00 Uhr

Barnim Apotheke: ☎ 03337/40500 | Stadt Apotheke: ☎ 03337/2054

Weitere Notdienstbereitschaft in unserer Umgebung finden Sie unter:

<http://www.aponet.de/service/notdienstapotheke-finden.html>

### ➤ Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: ☎ 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: ☎ 03337/3031

### ➤ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### EV. KIRCHENGEMEINDE RUHLSDORF, MARIENWERDER UND SOPHIENSTÄDT

Dorfstraße 32  
16348 Marienwerder  
OT Ruhlsdorf  
☎ 033395 / 420  
Fax: 033395 / 711 71  
E-Mail: kontakt@

[kirche-ruhlsdorf.de](http://kirche-ruhlsdorf.de)  
[www.kirche-ruhlsdorf.de](http://www.kirche-ruhlsdorf.de)

► SO | 12.06. | 14:00 Uhr  
Ruhlsdorf, Goldene und  
Diamantene Konfirmation,  
Abendmahl  
► SO | 26.06. | 09:30 Uhr  
Marienwerder / um 10:45 Uhr  
Ruhlsdorf

VERANSTALTUNGEN – TERMINE – INFORMATIONEN

# Veranstaltungen

im Juni

4. JUNI

**15.00 Uhr | Konzert Maxim Kowalew Don Kosakenchor**  
 Fachwerkkirche Tuchen e.V., Frau Lange, [www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)  
 ▶ Fachwerkkirche Tuchen

**Kinderfest Danewitz**  
 Ortsvorsteher Danewitz, Herr Matzke, [www.biesenthal.de](http://www.biesenthal.de)  
 ▶ Festplatz Danewitz

**14.00 Uhr | Kinderfest Rüdnitz**  
 Bürgerverein Rüdnitz e.V., Herr Hoffmann, [www.ruednitz.de](http://www.ruednitz.de)  
 ▶ Festplatz Rüdnitz

5. JUNI

**10.00-14.00 Uhr | Kinderfest Biesenthal**  
 SV Biesenthal 90 e.V., Herr Groß, [www.biesenthal.de](http://www.biesenthal.de)  
 ▶ Sportplatz Heideberg

11. JUNI

**8.00-14.00 Uhr | Ausscheid der Feuerwehren des Amtes Biesenthal-Barnim**  
 Amt Biesenthal-Barnim, Herr Dühning, [www.amt-biesenthal-barnim.de](http://www.amt-biesenthal-barnim.de)  
 ▶ Begegnungsstätte Rüdnitz

12. JUNI

**14.00-17.00 Uhr | Landpartie mal anders – Turmführung, Süßes & Herzhaftes vom Lande,**  
 Musikschule Barnim musiziert  
 Fachwerkkirche Tuchen e.V., Frau Lange, [www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)  
 ▶ Fachwerkkirche Tuchen

18. JUNI

**19.00 Uhr | Tanz in den Sommer**  
 Bürgerverein Rüdnitz e.V., Herr Hoffmann, [www.ruednitz.de](http://www.ruednitz.de)  
 ▶ Festplatz Rüdnitz

**15.00 Uhr | Dorffest Sophienstadt**  
 Herr Berndt  
 ▶ Festplatz Sophienstadt

26. JUNI

**14.00-17.00 Uhr | Verschenke- markt**  
 Wukania e.V. Biesenthal  
 ▶ Kulturbahnhof Biesenthal

24.-26. JUNI

**20. EMW- und AWO-Treffen**  
 AWO-Stammtisch, Herr Schmidt [www.awo.stammtisch.de](http://www.awo.stammtisch.de)  
 ▶ Festplatz Danewitz

## 18. Kultursommer der Kirchsprengels Heckelberg-Trampe

**5. Juni | 16.00 Uhr**  
**Kirche Klobbicke**  
 Preisträgerkonzert  
 »Harmonische Schwingung«  
 Gitarre: Noah Hassan und Marie Bartz  
 Leitung: Birgit Debernitz

**12. Juni | 16.00 Uhr**  
**Kirche Trampe**  
 Konzert mit dem Mandolinenorchester Bad Freienwalde  
 Leitung: Heide Reiners

### Einladung

Die Gemeinde Rüdnitz feiert vom **07. bis 09. Juli 2017** ihr 650jähriges Bestehen.

Im Rahmen dieser Feierlichkeiten soll am **08. Juli 2017** vormittags ein Festumzug zur Darstellung der Ortsgeschichte stattfinden.

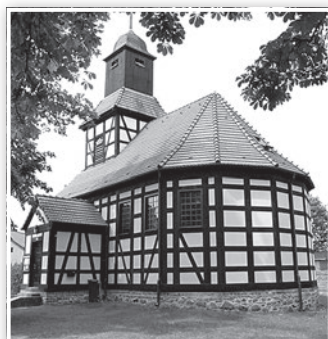
Die Vorsitzende des Festkomitees lädt hiermit alle Interessierten zu einer Vorstellung der geplanten Aktivitäten ein.



**Mittwoch, den 15. Juni 2016 um 19.00 Uhr**  
**Gasthaus Zum Fröhlichen Gustav**

## Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

**12. Juni | 14 - 17 Uhr**  
**„Landpartie mal anders...“**  
 Zu einer musikalischen Landpartie wird am 12. Juni in die Fachwerkkirche Tuchen einge-



laden. Um 14 Uhr sind alle Besucher herzlich willkommen. Unter Leitung von Christian Schommarts präsentieren junge Solisten der Musikschule Barnim ein buntes Programm, der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert können sich die Gäste mit Kaffee und Kuchen stärken, die Galerie besichtigen und wer selbst aktiv sein möchte auf den Turm steigen. Reinschauen lohnt sich! Eine Auffahrt für den Rollstuhl ist vorhanden. Mehr Infos im Netz: [www.fachwerkkirche-tuchen.de](http://www.fachwerkkirche-tuchen.de)

AUS DEN KINDER- & JUGENDEINRICHTUNGEN

**Jugendkulturzentrum KULTI**

**Öffnungszeiten des Jugendbistros:**

DI 13:30–21:00 Uhr | MI/DO 15:00–21:00 Uhr | FR/SA 16:00–22:00 Uhr

**Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre)

▶ jeden MO | ab 14:00 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

**Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre)

▶ jeden MO | ab 17:30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde

**Nutzung des Bandraumes mit Anlage**

▶ DI bis SA | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr gegen Nutzungsgebühr

**Fitnessstraining** (ab 18 Jahre)

▶ DI bis FR | zwischen 16:00 und 21:00 Uhr, ab 4,00 € pro Monat

**Kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe**

▶ DI bis FR | zwischen 15:00 und 17:00 Uhr

**Kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen**

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch im Büro vom Kulti an.

**Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:**

Pädagogische Mitarbeiter: Sebastian Henning

Jugendkulturzentrum Kulti, Bahnhofsstraße 152, 16359 Biesenthal

☎ 03337/41770, Fax: 03337/450118

www.kulti-biesenthal.de, info@kulti-biesenthal.de

BFD/FSJ: Maria Triebel und Phillipp Schmidt

Ehrenamt: Jessy Jordan und Daniel Freier

Amtsjugendkoordinatorin: Renate Schwieger,

☎ 03337/450119, Fax.: 03337/450118

Auch in diesem Monat standen die Räder nicht still im KULTI und es hat sich viel getan. Vorausblickend auf unser Festival „Rockende Eiche“ haben wir ein Vorbereitungstreffen organisiert, um zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen einen Rahmenplan zu erstellen und die nächsten wichtigen Schritte zu planen. Die Auswahl der Bands neigt sich jetzt dem Ende zu und wir hoffen viele Menschen mit der Musik begeistern zu können.

Weiterhin haben wir einen Eltern-Medien Abend in der „Grundschule am Pfefferberg“ als Referent begleitet, an dem wir über die Risiken und Chancen von digitalen Medien informiert haben.

Mit regem Interesse haben daran etwa 18 Eltern teilgenommen.

Außerdem fand unser alljährlicher Frühjahrsputz statt. Zusammen mit den Kindern haben wir alle Spiele aussortiert und den Außenbereich in Ordnung gebracht. Die Idee, ein Insektenhotel zu bauen, fand großen Anklang, weshalb wir mit viel Mühe und Kreativität unsere Vorstellung in die Tat umsetzen.

Zu guter Letzt fand am 23. April in Eberswalde das Hoffest der Volkssolidarität statt, an dem wir uns mit Angeboten wie Fingertatoos und Rätseln zusammen mit dem Jugendmobil Schorfheide beteiligt haben. Trotz der kühlen Witterung konnten sich viele Neugierige überwinden und so herrschte an unserem Stand ein reges Treiben. Mit einem bunten Programm an Sängern und Tänzern war das 4. Hoffest wieder ein voller Erfolg.

**Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz**

Dorfstrasse 1, 16321 Rüdnitz, ☎/Fax.: 03338/769135

**Jugendclub Melchow im Bürgerhaus**

**Öffnungszeiten:** mittwochs 14.30 Uhr – 18 Uhr, freitags 15 Uhr – 19 Uhr

**Frühlingsstart im Grüntaler Hort – Tag der offenen Tür für Groß und Klein**

Bei schönstem Sonnenschein am 13. April hatte der Hort der GS Grüntal zum Frühlingsfest eingeladen.

Ab 14.00 Uhr konnten alle Gäste die Vielfältigkeit des Hortes erleben. Erzieher und Eltern hatten fleißig gebacken und so konnte sich jeder nach Herzenslust am Kuchenbuffet bedienen. Aber auch für die herzhaftere Variante war gesorgt, es wurde gegrillt und das Stockbrot fand ebenso reißende kleine Abnehmer.

Auch war es wieder möglich, sich die Räumlichkeiten anzusehen. Und wer denkt, ach kenne ich schon, der wurde mal wieder von neuen Ideen des Hort-Teams und der Hortkinder überrascht. Kleine Wettkämpfe wurden liebevoll vorbereitet z.B. Tauziehen, Gummistiefelwurf und Büchsenwerfen.

Wer es sich lieber in einer Sitzgelegenheit gemütlich machen wollte, der konnte dies auf dem Rücken der Islandponys tun. Der Tempelhof, der an der GS Grüntal auch eine AG anbietet, führte

geduldig mit seinen Mitarbeitern die Kinder aus, sogar der Chef persönlich ließ sich das kleine Event nicht entgehen :-).

Ob es die Isis gestört hat, dass sich ab und zu ein farbiger Schmetterling oder ein anderes lustig geschminktes Gesicht auf ihnen niederließ? Wir werden es wohl nicht erfahren.

Alles war schön bunt geschmückt und an einem Zauberscocktailtisch konnten Getränke in allen Farb- und Geschmacksvariationen probiert werden.

Es war ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen Gästen! Wer Lust und Laune hat, der Hort ist immer eine gute Adresse, die Kinder miteinander zu erleben. Nur allzu gern nehmen sie dieses schöne naturbelassene Areal im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe.

Gerade jetzt im Frühling gibt es so viel zu entdecken und nicht nur eine Menge Schnecken!

Ein Dank an das Hort-Team, allen Helfern und Mitstreitern.

Fam. Reinhardt/Eltern Flex A

**Lehrerinnen- und Lehrerprijs 2016 ging auch an Grundschule Marienwerder**

Am 9. Mai wurde der Lehrerinnen- und Lehrerprijs des Jahres 2016 an die Lehrerinnen und Lehrer des Landes Brandenburg verliehen, die sich im vergangenen Schuljahr in besonderer Weise an ihren Schulen engagiert haben.

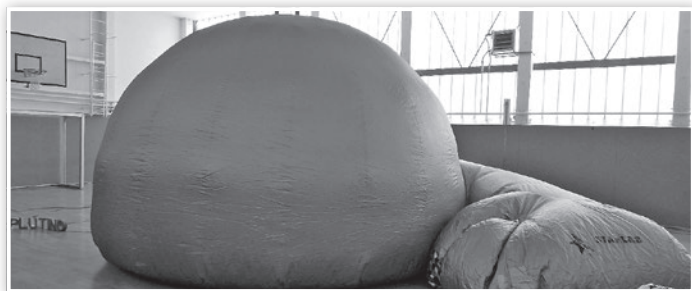
Insgesamt wurden 50 Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten Land Brandenburg nominiert – 18 dieser Lehrkräfte wurden mit dem „Brandenburgischen Lehrerinnen- und Lehrerprijs 2016“ ausgezeichnet.

Wir sind stolz, dass sich ein Lehrer unserer „kleinen“ Grundschule zu den Ausgezeichneten zählen darf. Hr. Ziemann genießt großes Ansehen an unserer Schule. Wir hoffen auch in Zukunft auf eine angenehme

Zusammenarbeit. „Herzlichen Glückwunsch“ sagt der Förderverein der Grundschule Marienwerder!



## „Plutino – Mobiles Planetarium“ in der Grundschule Marienwerder



Am 22. April organisierte und finanzierte der Förderverein der Grundschule den Besuch des „Plutino – Mobiles Planetarium“ in der Grundschule Marienwerder. Die Erwartungen waren groß, denn niemand konnte sich vorstellen, wie aus der Turnhalle ein Planetarium wird! Als wir die Turnhalle betraten, lag dort nur so etwas, wie ein Zelt platt auf dem Boden. Nach einigen Minuten des Vorgesprächs mit Hr. Krauße ging es dann los. Mit einem Gebläse wurde aus dem

platten Etwas ein großes Planetarium, in dem immer 25 Kinder einen ausführlichen Vortrag zum Thema bekamen. Wir konnten es uns richtig gemütlich machen – einige lagen auf dem Boden! Dabei die Sterne in buntem Licht zu sehen war echt cool! Und was wir noch nicht aus dem Unterricht wussten, haben wir dazu gelernt! Wir bedanken uns beim Förderverein für dieses außergewöhnliche Erlebnis!

Marc B.

## Dankeschön nach Gärtnereifest – Hort Grüntal und Helfer sehr aktiv

Am 1. Mai fand in der Gärtnerei Schubert in Grüntal wieder das jährliche Gärtnereifest statt. In Kooperation sorgte in diesem Jahr auch der Hort Grüntal für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher. Die Horteltern und der Grüntaler Frauenclub unterstützten dabei mit vielen Spenden den Kuchenbasar. Lecker mundeten auch die frisch gebackenen Waffeln, welche von Frau Röhle und Frau General angeboten wurden. Hierfür

ein großes Dankeschön. Danke auch an Familie Schubert für die Standorganisation, Frau Beggerow (Vorsitzende des Hortausschusses) für ihre tatkräftige Unterstützung beim Verkauf und Dank allen anderen Sponsoren. Der Erlös kommt den Kindern des Hortes Grüntal zugute. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und eine rege Beteiligung.

Der Hort Grüntal

## Grundschule „Am Pfefferberg“ – Projekttag mit der Firma E.dis



Am 12. Mai stellte sich die Firma E.DIS AG, in der Grundschule „Am Pfefferberg“ in Biesenthal, den Schülern der sechsten Klassen in Form eines Projekttag vor. Die E.DIS AG ist ein öffentliches Versorgungsunternehmen mit Sitz in Fürstenwalde/Spree, hier in Brandenburg. Im Wesentlichen beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Betrieb regionaler und kommunaler Strom- und Gasnetze in einem rund 36.000 Quadratkilometer großen Gebiet von der Ostseeküste bis zum Spreewald. Als Erstes wurde den Schülern der Umgang mit Strom und Wissenswertes über das Unternehmen erklärt. Im Anschluss bekamen alle einen Fragebogen zu dem Thema Elektrizität. Jetzt wurde es praktisch. Eine der Gruppen erlernte, welches die Aufgaben eines Monteurs sind und sie durften auch praktisch tätig werden. Mit einem elektronischen Kabelsuchgerät erforschten wir z.B. die Leitungsverläufe auf dem Schulhof. Zur Abwechslung konnten sich alle beim solarbetriebenen Segway-

fahren versuchen, indem sie einen Parcours absolvierten. Mit Azubis wurden an Modellkästen Stromkreise gebaut. Dabei bestand die Möglichkeit zu Ausbildungsmöglichkeiten des Unternehmens Informationen zu erhalten. Mit einer virtuellen Fahrradtour vom Heimatort erhielt die Gruppe eine Prämierung, die in einer halben Stunde die weiteste Strecke zurücklegte. Die Schüler und auch die Lehrer möchten sich auf diesem Wege bei der E.DIS AG für diesen schönen Projekttag bedanken. Die Firma wird bald erneut in die Grundschule kommen, da wir am Wettbewerb zum Thema: „Wie wird die Energielandschaft 2050 aussehen“ teilnehmen. Hierbei sollen die Schüler ihre Ideen und Vorstellungen von der Energiewirtschaft in der Zukunft darstellen. Das beste Projekt wird mit einem Preisgeld in der Höhe von 300 € für die Klassenkasse belohnt. Es wäre sehr schön, wenn diese Regionaltour jedes Jahr bei uns ein Stopp einlegt.

Jannis Stahl

### 60 Jahre Kindertagesstätte Marienwerder 1956 – 2016

Das muss gefeiert werden!!!

Am 09.07.2016 wollen wir für Groß und Klein unter dem Motto „Bauernmarkt“ ein Fest organisieren.

Für die Kinder planen wir einen aufregenden und spannenden Tag mit themengerechten Aktivitäten und Speisen.

Dazu laden wir Sie und alle die sich mit unserer Kita verbunden fühlen herzlich ein.

Für dieses besondere Ereignis

benötigen wir noch den einen oder anderen Taler...

Über Sach- und Geldspenden würden wir uns sehr freuen.

Gerne stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung aus.

Sparkasse Barnim

IBAN: DE41 170 520 000 940 030 217

BIC: WELADE1GZE

Steuernummer: 065/140/09129



Bei Rückfragen stehen wir gerne unter 03335/7202 zur Verfügung.

## Sektempfang zum Mutter- und Vatertag in der Kita „Mäusestübchen“



Am Freitag, 13. Mai wurden wir Eltern von den Kindern und Erzieherinnen der Kita „Mäusestübchen“ zum Sektempfang eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein wurden wir Eltern mit einem alkoholfreien Sekt begrüßt, für die Kleinen gab es frische Brezeln und kalte Getränke. Der „Mäusechor“ unter der Leitung von Barbara Bülow führte ein sehr schönes und liebevoll zusammengestelltes

Programm vor. Die Kinder sangen Lieder wie: „Wir gehen alle in den Zoo“, „Das Finkenlied“, „Dornröschen“ als Kreisspiel und natürlich durfte ein Lied speziell an Mama und Papa nicht fehlen. Im Namen aller Eltern bedanken wir uns bei der Kita „Mäusestübchen“ und dem „Mäusechor“ für diese musikalische Einladung zu unserem Ehrentag.

*Der Kita-Ausschuss*

## KITA-FEST IM „WICHTELHAUS“

Gemeinde Sydower Fließ/ OT Tempelfelde

Grüntaler Str. 16a

15.07.2016/ 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

*DIE LUSTIGE HEXE PIXELPAX*

*ISLAND PFERDEHOF SYDOWER FLIEß*

*FEUERWEHR & POLIZEI*

*HÜPFBURG & GLÜCKSRAD*

*KINDERSCHMINKEN & MALSTRASSE*

*KAFFETAFEL & GRILLSTAND*

## HERZLICH WILLKOMMEN

## HEIMATGESCHICHTLICHES

## Tramper Geschichten – Bauernregeln aus einem alten Tramper Bauernkalender von 1886

Mai oder Wonnemonat

Weht tauend der Wind aus Süden, ist Regen uns bald schon beschieden.

Wenn die Pirole emsig krei-schen, wird bald der Regen niederträuschen.

Gibt's der Eichenblüte viel, füllt sich auch des Kornes Stiel.

Wenn die Wachteln fleißig schlagen, läuten sie von Regentagen.

Danket Sankt Urban dem Herrn, er bringt dem Getreide den Kern. (Sankt Urban =25. Mai)

Pankraz und Urban ohne Regen, versprechen reichen Erntese-gen. (Pankraz=12. Mai)

Auszug aus einem alten Tramper Jagdbuch von 1870 für den Monat Mai :

Das große Waldkonzert hat begonnen. Alle kleinen Sänger sind zurück und jubilieren voller Liebesseligkeit. Alle Tiere setzen ihre Kälber, Sauen haben Frischlinge, die Füchsin wirft und der Dachs bereitet sein Wochenbett. Kein junges Bäumchen ist jetzt sicher, denn rot ist der gute

Bock und sein Gehörn ist reif, er geht schon stolz einher.

Zu Ende Maien blühen die Eichen, vom edlen Hirsch merk dann die Zeichen.

Den Leithund braucht`s zu dieser Frist, denn sonst du gar kein Jäger bist.

Nun ist es wieder soweit, die Natur erwacht in ihrer vollen Pracht und man geht wieder mit frischem Mut an das Tagewerk. Die Tage werden oder sind schon viel länger hell, man genießt die schon angenehmen Temperaturen und den Sonnenschein. Der Mai und der Juni sind für mich die schönsten Monate im Jahreslauf. Das frische, kräftige Grün der Pflanzenwelt, das Wachsen und Werden der Natur überträgt sich auch auf die Menschen. Man wird fröhlicher, man geht wieder mit mehr Elan an die zu verrichtenden Arbeiten, der Sonnenschein beflügelt zu mehr Ausdauer und der Tätigkeitsdrang steigt. In den zwischenmenschlichen Beziehungen erwacht wieder mehr Toleranz und Achtung und die Winterstumpfsinnigkeit der

dunklen Jahreszeit ist vergangen. In diese Zeit passt wohl jetzt das schöne alte Lied von unserem Liederdichter Paul Gerhardt aus dem Jahre 1653: „Geh aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit...“. Ich glaube, besser kann man seine Freude und Erwartung auf das Kommende nicht ausdrücken und man ist vielleicht gewappnet gegen viele Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten des Lebensalltages.

Und nun einen Auszug dieses schönen Liedtextes :  
Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit, an deines Gottes Gaben. Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe wie sie dir und mir, sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub, mit einem grünen Kleide. Narzissus und die Tulipan , die ziehen sich viel schöner an,

als Salomonis Seide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft, und macht sich in die Wälder. Die hoch begabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall, Berg, Hügel, Tal und Felder.

Dieses schöne, die Natur beschreibende Lied hat insgesamt fünfzehn Strophen. Es treten dabei Begriffe auf, die in unserer heutigen Zeit nicht mehr gebräuchlich sind. Tulipan ist zum Beispiel die Mehrzahl von Tulpe, Salomonis Seide ist die Kleidung von König Salomon und mit Kluft bezeichnete man früher eine Höhle. Die volle Länge dieser Herzerfrischung finden sie im evangelischen Kirchengesangbuch unter der Nummer 503. Die Melodie dazu ist sehr eingängig und leicht zu singen.

*Sprüche und Geschichten  
gesammelt und aufgeschrieben  
von Heinz Wieloch*

## Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger in Biesenthal – Die Kietzmühle

Trotz vieler Bemühungen meinerseits ist es mir bisher nicht gelungen, von mir beantragte Unterlagen über einige Häuser in der Breite Straße aus den Archiven zu erhalten.

Da die Kietzmühle nur noch dem Namen nach einigen Biesenthalern bekannt ist, werde ich nachfolgend über diese berichten.

Im Carolinischen Landbuch von 1375 wird die Kietzmühle erstmalig urkundlich erwähnt: „Der Kietz in Biesenthal besitzt eine eigene Getreidemühle“.

Von diesem Zeitraum bis zum Jahre 1544 sind in keiner Chronik Namen von nachfolgenden Betreibern dieser Mühle erwähnt.

Erst im Jahr 1544 wird ein Mühlenmeister Jürgen Neuendorf aus Heegermühle stammend genannt. Er war es auch, der mit dem Aufsetzen der beiden Spitzen auf dem Turm der hiesigen Pfarrkirche betraut wurde. Diese wurden nach dem großen Stadtbrand 1756 nicht wieder aufgebaut.

Im Jahre 1552 ist die Mühle im Besitz von Matthäus von Arnim. Bereits 1577 fand wieder ein Wechsel statt, der neue Kietzmüller hieß Bastian Schneidewind, im Erbregister von Biesenthal wird dieser 1595 ebenfalls erwähnt.

Laut Erbregister hatte die Mühle zwei Korngänge und einen Aalkasten. Der Müller war zu dieser Zeit der Einzige, der die Braureiberechtigung besaß. Nachfolgend wird der Kietzmüller Bülow genannt. Er verstarb bald darauf, genaue Daten sind leider nirgends vermerkt. Der Amtschreiber von Biesenthal berichtete 1604 in einer Veröffentlichung, dass die Mühle nach dem Tod des Müllers Bülow schon über 10 Jahre keinen beständigen Müller hat.

Im Jahre 1678 wird wieder ein Kietzmüller genannt, Martin Böttcher hat die Kietzmühle in Bewirtschaftung. Dieser verkauft 1711 die Mühle an seinen Schwiegersohn Andreas Schulze. Nach dem Tode desselben erbt seine Witwe, die Mühle, sie



Ein Anblick vergangener Zeit. Links die Kietzmühle. Rechts noch das jetzt nicht mehr vorhandene Wohnhaus des Musikers und Kapellmeisters Brunkow



Die Mauer an der Brücke über den alten Freigraben, in welchem jetzt die Finow fließt. Vom Jahr 1960



Die Kietzmühle am Wehr. Der Originalverlauf der Finow an der Mühle vorbei. Ca. 1930

heiratet wieder. Ihr zweiter Mann war Joh. Martin Zuch. Nach dessen frühen Tod am 6. September 1758 wird die Mühle abermals von der Witwe Sophie Schulze übernommen und 1765 an den Mühlenmeister Gott-

fried Habecker verkauft. Dieser hat die Mühle völlig neu aufgebaut, er verstarb am 28. November 1805. Seine Witwe Sophie von Dargitz ging die Ehe mit dem Ratsmann und Großbürger in Biesenthal, Herrn Theodor

Düring, ein. Da die Kinder noch nicht „großjährig“ waren, wurde die Mühle verpachtet.

Von 1807 bis 1810 an Mühlenmeister Hennig, von 1810 auf 14 Jahre an den Sohn des Ragöse-müllers Carl Friedrich Lorenz. Er verstarb bereits im Dezember 1815.

Nach dem der Pachtvertrag 1924 abgelaufen war, übernahm Frau Ida Habecker, frühere Witwe des Mühlenmeisters Preuß, die Mühle. 1828 ist die Mühle im Besitz von Mühlenmeister Gottlieb Habecker.

1832 erwirbt sie der Oberamtmann Gründler.

Im August des Jahres 1836 ist der Mühlenmeister August Lindhorst Eigentümer der Mühle. Er verstarb am 2. Februar 1866 im Alter von 46 Jahren. Er hinterließ 7 Kinder und die Ehefrau.

In der Silvesternacht 1883 wurde die Kietzmühle durch einen Großbrand vernichtet.

Seit dem 27. Februar 1885 ist die Kietzmühle im Besitz des Mühlenmeisters Wilhelm Grün. Er hat die Mühle wieder aufgebaut, wodurch er nach einigen Jahren in finanzielle Schwierigkeiten geriet und im November 1900 vor der Zwangsversteigerung stand. Diese wurde kurz zuvor aufgehoben. Seit April 1910 ist der nachfolgende Eigentümer Mühlenmeister Julius Jahnke. Im Jahre 1911 brannte die Mühle erneut ab. Sie wurde vom Eigentümer wieder neu aufgebaut. Zu dieser Zeit wohnte der Müllermeister mit seiner Familie noch im Mühlengebäude. Erst in den dreißiger Jahren erbaute Mühlenmeister Schirm das neben der Mühle stehende Wohnhaus.

Im Februar 1925 wird Herr Heinrich Christ aus Templin als Eigentümer der Kietzmühle genannt. Er war Besitzer der Templiner Stadtmühle. Sein Pächter war Müllermeister Butenhoff aus Biesenthal. Mit diesem Mann gab es sehr viel Ärger und Beschwerden, so dass sich Herr Christ gezwungenermaßen genötigt war, die Kietzmühle zu verkaufen.



Laut eines Schreibens vom 14. März 1930 teilt der Kietzmühlenbesitzer Herr Christ dem Rat der Stadt Biesenthal mit, dass er vor kurzem die Kietzmühle an einen Müllermeister Wilhelm Schirm verkauft hat. Dieser war dann lange Jahre Besitzer der Kietzmühle. Nach seinem Tod übernahm sein Schwiegersohn Kurt Hahmann die Mühle. Da dieser von Beruf Fleischer war, musste er zuvor an einer Umschulung teilnehmen und auch seine Meisterprüfung zum Müllermeister ablegen.

Bis zur endgültigen Schließung der Mühle im Jahre 1974 führte Herr Hamann den Mühlenbetrieb.

Nach der Stilllegung der Mühle stand diese einige Jahr leer bis sich der VEB „Treff-Modelle-Berlin“ für das Gebäude interessierte. Dieser Betrieb unternahm im Mühlengebäude einige bauliche Veränderungen. Im Obergeschoss entstanden einige kleine Ferienwohnungen, das Untergeschoss wurde von der Firma als Lager genutzt.

Die politische Wende im Jahr 1990 brachte dann auch für dieses Vorhaben das Aus. Der Betrieb in Berlin wurde geschlossen, das Mühlengebäude in Biesenthal stand wieder einige Jahre ungenutzt.

Im Oktober 2001 erwarb Herr Klaus aus Berlin, Betreiber einer Werbefirma in Berlin und Biesenthal, das Mühlengebäude mit der Absicht, es gänzlich zu rekonstruieren. In den unteren Räumen sollte ein Mühlenmu-



Aufnahme von 1911 nach dem Brand der Kietzmühle. Nur die Feldsteinmauer ganz rechts blieb stehen.



Eine Aufnahme von 1938. Die frühere Brücke übers Finowfließ. Im Vordergrund der Aalkasten. Gegenüber die Treppe, von welcher früher die Hausfrauen ihre Wäsche spülten, da war das Wasser noch klar. Rechts das Wohnhaus vom Musiker Brunkow.

seum entstehen. Von Seiten der Behörden wurden Herrn Klaus viele Steine in den Weg gelegt. Plötzlich stand das Mühlengebäude, obwohl es sich im Stadtgebiet befand, im sogenannten

Naturschutzgebiet. Er durfte zur Fassadenrenovierung kein Gerüst aufstellen. So sah sich Herr Klaus gezwungen, das Anwesen wieder zu verkaufen. Die jetzigen Eigentümer unter-

nehmen zurzeit umfangreiche Rekonstruktionsarbeiten.

**Nachtrag:**

Gegenüber der Mühle befand sich bis ca. 1900 noch ein kleiner See, Mühlensee oder auch „Mühmichen“ genannt, aus dem slawischen „Muhme = Wassereife“, benannt nach den darauf stark wachsenden Mummeln = Seerosen.

Das Flussbett der Finow führte früher direkt am Mühlengebäude vorbei und trieb das Mühlenrad an.

Auf Grund einer Studie zur Entwässerung der Wiesen bei Biesenthal aus dem Jahr 1969 wurde das Flussbett der Finow und des Sydower Fließes umgelegt.

Die Studie beinhaltete die Verlegung der Finow in das Flussbett des alten Freigrabens. Das alte Staurecht aus dem Jahre 1919 wurde außer Kraft gesetzt. Somit entzog man dem Kietzmüller die Existenz. „Auf alte Eigentums- und Wirtschaftungsgrenzen ist dabei keine Rücksicht zu nehmen“, so steht es wörtlich in der Studie vermerkt. Das Sydower Fließ wurde im Jahre 1976 in den früheren Freigraben an der Brücke der Berliner Straße verlegt.

Die Chronologie zur Geschichte der Kietzmühle in Biesenthal bis 1883 entnahm ich datenmäßig aus der Chronik von R. Schmidt 1941, übrige Daten aus dem Stadt- und Kreisarchiv.

G. Poppe  
Mai 2016

## Wegen krankhafter Fettleibigkeit doppelt soviel Behandlungen

Im Jahr 2014 wurden mehr als doppelt so viele Patientinnen und Patienten in Brandenburger Krankenhäusern aufgrund von Adipositas (Fettleibigkeit) stationär behandelt als noch vor fünf Jahren: 585 Kranke (2009: 253), teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Besonders Menschen zwischen 30 und 60 Jahren waren krankhaft fettleibig. In Brandenburg gehörten 62 Prozent aller Patientinnen und Patien-

ten dieser Altersgruppe an, 63 Prozent waren Frauen.

In Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen wurden 423 Brandenburger Patientinnen und Patienten wegen Fettleibigkeit behandelt, 2009 waren es 10 Prozent weniger.

Die Diagnose Adipositas trifft zu, wenn der Body-Mass-Index (BMI) eines Menschen über 30 kg/m<sup>2</sup> liegt. Der BMI ist der Quotient aus Körpergewicht und -größe zum Quadrat.

## Land Brandenburg bei Touristen immer beliebter

Im März 2016 besuchten 307.000 neu angekommene Gäste das Land Brandenburg. Dies waren 11,9 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Zahl ihrer Übernachtungen erhöhte sich sogar um 18,7 Prozent auf 834.000, meldet das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Damit übertraf das Land Brandenburg den Zuwachs der Übernachtungen im Bundesdurchschnitt (+11 Prozent).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Osterfeiertage in diesem Jahr ausschließlich in den Monat März fielen. Ein hoher Rückgang sowohl bei

den Gästen als auch bei Übernachtungen war allerdings in der Stadt Frankfurt (Oder) zu verzeichnen (- 34,1 bzw. - 31,2 Prozent).

Am Ende des Monats März 2016 hatten im Land Brandenburg 1.314 Beherbergungsstätten geöffnet, die 76.000 Betten anboten. Die angebotene Bettenkapazität wurde zu durchschnittlich 35,1 Prozent ausgelastet. Die Auslastung fiel damit höher aus als ein Jahr zuvor (30,1 Prozent). Ergänzt wurde das Übernachtungsangebot durch 44 Campingplätze für Urlaubscamping.

## Weniger Verkehrstote

Im März 2016 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6.068 Straßenverkehrsunfälle. Das waren 3,8 Prozent Unfälle weniger als im entsprechenden Vorjahresmonat, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Bei 535 Unfällen mit Personenschaden starben vier Personen, sieben Unfallopfer weniger als im Vorjahresmonat. 176 Personen wurden schwer (+14,3 Prozent) und 526 leicht verletzt (-6,6 Prozent). Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 1,0 Prozent und die sonstigen Unfälle unter

dem Einfluss berauschender Mittel um 12,0 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden gingen um 3,4 Prozent zurück.

In den Monaten Januar bis März 2016 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 18.241 Straßenverkehrsunfälle, 1,8 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bei 1.555 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 1.946 Personen.

Dabei wurden 1.925 Personen verletzt und 21 getötet, zwei Personen mehr als in den ersten drei Monaten des Jahres 2015.

## Kinderbetreuung – Hauptgrund für Teilzeitarbeit von Müttern

46 Prozent der Brandenburger teilzeiterwerbstätigen Mütter arbeiten wegen der Kinderbetreuung nicht in Vollzeit. Dabei spielte dieser Grund im Jahr 2015 häufiger eine Rolle als noch zwei Jahre zuvor (41 Prozent). Insgesamt waren 80 Prozent der Mütter mit minderjährigen Kindern erwerbstätig (Väter: 93 Prozent). Der Anteil der alleinerziehenden Mütter mit Job beträgt 66 Prozent. Je mehr minderjährige Kinder in der Familie leben, desto häufiger verzichtet die Mutter völlig auf eine Erwerbstätigkeit.

Bei drei und mehr Kindern sind 66 Prozent der Mütter erwerbstätig. Etwa 17 Prozent der erwerbstätigen Mütter mit minderjährigen Kindern bekleideten eine Führungs- oder Aufsichtsposition. Dieser Anteil ist seit 2012 stabil. Im Vergleich dazu hatten 31 Prozent der erwerbstätigen Väter mit minderjährigen Kindern im Jahr 2015 eine Führungs- oder Aufsichtsposition inne. Erwerbstätige Frauen ohne minderjährige Kinder führten nur zu 18 Prozent eine Führungs- oder Aufsichtstätigkeit aus.

## Mehr als die Hälfte Ein-Kind-Familien

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg anlässlich des Internationalen Tages der Familie am 15. Mai mitteilt, lebten laut Mikrozensus im Jahr 2015 im Land Brandenburg 235.200 Familien mit Kindern unter 18 Jahren, das waren 70 Prozent aller in Brandenburg lebenden Familien. Von den Familien mit Kindern unter 18 Jahren waren 58 Prozent Ein-Kind-Familien. In jeweils 33 Prozent der Fälle gehörten zwei minderjährige Kinder zur Familie. Drei oder

mehr minderjährige Kinder hatten 8 Prozent der Familien. 53 Prozent der Eltern hatten einen Trauschein, bei 26 Prozent wurden die Kinder von einem Elternteil allein groß gezogen. Familien mit Kindern unter 18 Jahren hatten durchschnittlich 1,5 minderjährige Kinder. Bei verheirateten Eltern lebten im Durchschnitt 1,6 Kinder. Alleinerziehende Familien hatten im Durchschnitt 1,4 minderjährige Kinder.